



Auskunft erteilt:	Herr Doll	Amt/EB:	Amt 36-Umweltamt
Tel.:	0261 129 1541	e-mail:	christian.doll@stadt.koblenz.de
Koblenz,	11.11.2020		

An alle Mitglieder des Umweltausschusses

Durch den Stadtvorstand wurde am 09.11.2020 beschlossen, die Sitzung des Umweltausschusses am 19.11.2020 aufgrund des aktuellen Corona-Infektionsgeschehens **nicht** stattfinden zu lassen. In Rücksprache mit dem Herrn Oberbürgermeister werden Ihnen dennoch die Unterlagen zur Verfügung gestellt. Sie haben die Möglichkeit Fragen zu den Tagesordnungspunkten an das Umweltamt (Herrn Funk, Herrn Doll) zu stellen.

Tagesordnung der ursprünglich geplanten Sitzung

Punkt 1:	Etatberatungen 2021 - Einbindung der Fachausschüsse - Vorlage: UV/0412/2020
Punkt 2:	Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden Vorlage: UV/0413/2020
Punkt 3:	Sachstandsbericht "Begrünung und Entsiegelung" Vorlage: UV/0414/2020
Punkt 4:	Sachstandsbericht zur Entwicklung der im Rahmen des "Sofortprogrammes Saubere Mobilität" aufgelegten Förderprogramme Vorlage: UV/0415/2020
Punkt 5:	Verschiedenes

Die Versendung der Beratungsunterlagen erfolgt per E-Mail. Die ordentlichen Mitglieder des Umweltausschusses erhalten die Unterlagen soweit sie nicht an der digitalen Ratsarbeit teilnehmen, bzw. ausdrücklich auf die Versendung der Unterlagen in Papierform verzichtet haben, zusätzlich in Papierformat übersandt.

Mit freundlichen Grüßen

David Langner
Oberbürgermeister



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0412/2020		Datum: 29.10.2020	
Verfasser: Dezernat 4		Az.: 36/Doll	
Betreff: Etatberatungen 2021 - Einbindung der Fachausschüsse -			
Gremienweg:			
19.11.2020	Umweltausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP	öffentlich	<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Unterrichtung:

Nachdem der Stadtvorstand den Haushaltsentwurf 2021 beschlossen hat werden die Fachausschüsse am Planungsprozess beteiligt. Es wird ihnen Gelegenheit gegeben, entsprechende Empfehlungen zum Haushaltsentwurf abzugeben.

Innerhalb des Gesamthaushaltes der Stadt Koblenz ist der Haushalt des Umweltamtes als Teilhaushalt 3 eingebunden.

Der Teilhaushalt 3 schließt mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 1.818.228 Euro ab. Gegenüber dem Jahr 2020 ergibt sich eine Reduzierung des Zuschussbedarfes von 265.795 Euro (Vorjahresergebnis: 2.084.023 Euro ¹⁾).

Der Teilhaushalt 3 gliedert sich in die 5 Produktbereiche

- 1115 Lokale Agenda 21
- 5374 Abfallrecht
- 5522 Gewässeraufsicht und Bodenschutz
- 5541 Naturschutz / Landschaftspflege
- 5611 Umweltschutzmaßnahmen mit den Teilleistungen
 - ✓ 56110200 Waldökostation
 - ✓ 56110300 Umweltschutzplanung (Luftreinhalteplanung, Lärmaktionsplanung)
 - ✓ 56110400 Immissionsschutz

Der Produktplanung liegen entsprechende Kostenstellen zugrunde, die entweder als Einzelkosten oder Gemeinkosten auf die Produkte verteilt werden.

Die einzelnen Produkte schließen in der Haushaltsplanung 2021 wie folgt ab:

Produktbezeichnung	Zuschussbedarf 2021	Produktinhalte
1115 Lokale Agenda	148.189 Euro	Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in Koblenz
5374 Abfallrecht	191.569 Euro	Verhinderung, Feststellung und Ahndung abfallrechtlicher Verstöße
5522 Gewässeraufsicht und Bodenschutz	465.602 Euro	Schutz der Gewässer und des Bodens vor schädlichen Eingriffen, Feststellung und Ahndung von Verstößen

5541 Naturschutz / Landschaftspflege ¹⁾	434.927 Euro	Schutz von Natur, Landschaft und Artenvielfalt vor schädlichen Eingriffen, Feststellung und Ahndung von Verstößen
5611 ^{1),2)} Umweltschutzmaßnahmen	577.941 Euro	Klimaschutz, Energieeinsparung, Immissionsschutz, Luftreinhalteplanung, Lärmaktionsplanung, Natur- und Umweltbildung
Teilhaushalt 3	1.818.228 Euro	

¹⁾ Das Vorjahresergebnis von 2.084.023 Euro weicht von dem Ergebnis 1.812.101 €, welches im Umweltausschuss vom 23.10.2019 vorgestellt wurde um 271.922 € ab, da die Planansätze Zeile 9 (Personal- und Versorgungsaufwendungen) beim Produkt 5541 durch interne Verschiebung um 71.922 € und die Zeile 12 (Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen) und Zeile 14 (sonstige laufende Aufwendungen) beim Produkt 5611 Umweltschutzmaßnahmen um jeweils 100.000 € für das Förderprogramm zur Dachsanierung („500-Dächer-Programm“) und für die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaschutz aufgrund neuer Erkenntnisse, die sich nach dem Umweltausschuss ergeben haben, erhöht werden mussten.

²⁾ Ab dem Haushaltsjahr 2021 wird der Klimaschutz als eigenes Produkt 5543 "Klimaschutz" im Teilhaushalt 01 "Innere Verwaltung" ausgewiesen. Die Teilleistung 56110100 "Klimaschutz" ist daher ab 2021 im vorliegenden Produkt nicht mehr enthalten.

Anlagen:

Entwurf Teilergebnishaushalt 3 „Umwelt“ für das Jahr 2021 mit den entsprechenden Produkthaushalten

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine

Teilhaushalt 03

- Umwelt -

Amt	Bezeichnung	Produkt	Produktbezeichnung
36	Umweltamt	1115	Lokale Agenda 21
		5374	Abfallrecht
		5522	Gewässeraufsicht/Bodenschutz
		5541	Naturschutz/Landschaftspflege
		5611	Umweltschutzmaßnahmen

Teilhaushalt: TH 03 Umwelt

	Ergebnis Jahresabschluss	Haushaltsansatz		Mittelfristige Ergebnisplanung		
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7
ERGEBNISHAUSHALT						
2 Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	20.043,66	4.160	4.150	4.150	4.150	4.150
4 Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	42.852,12	32.500	31.500	31.500	31.500	31.500
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	725,75	200	200	200	200	200
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.794,23	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
7 Sonstige laufende Erträge	20.210,75	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
8 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	86.626,51	45.160	44.150	44.150	44.150	44.150
9 Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.430.878,07	1.526.847	1.488.107	1.518.510	1.549.521	1.581.154
10 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	36.463,14	53.100	53.100	53.100	53.100	53.100
11 Abschreibungen	2.187,00	2.190	2.190	2.190	2.190	2.190
12 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	101.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14 Sonstige laufende Aufwendungen	164.226,20	358.196	227.331	233.516	236.586	239.750
15 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.633.754,41	2.041.333	1.771.728	1.808.316	1.842.397	1.877.194
16 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.547.127,90	-1.996.173	-1.727.578	-1.764.166	-1.798.247	-1.833.044
20 Ordentliches Ergebnis	-1.547.127,90	-1.996.173	-1.727.578	-1.764.166	-1.798.247	-1.833.044
22 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-88.088,72	-87.850	-90.650	-88.770	-93.440	-96.000
23 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-1.635.216,62	-2.084.023	-1.818.228	-1.852.936	-1.891.687	-1.929.044
FINANZHAUSHALT						
23 Saldo der ordentl. und außerordentl. Ein- und Auszahlungen	-1.673.844,83	-2.037.612	-1.775.812	-1.809.673	-1.847.560	-1.884.035
34 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.673.844,83	-2.037.612	-1.775.812	-1.809.673	-1.847.560	-1.884.035

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
1115	Lokale Agenda 21
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

I. Produktbeschreibung

Allgemeine Angaben		
Produktbereich:	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	111	Verwaltungssteuerung
Produkt:	1115	Lokale Agenda 21
Verantwortlich		
Organisationseinheit:	AMT 36 / Umweltamt	
Produktverantwortlicher:	Monika Effenberger, Amtsleiterin	
Produktbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Lokalen Agenda 21 für Koblenz mit breiter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertretern von Vereinen und Institutionen. - Koordination, Dokumentation des LA 21 Prozesses und der verschiedenen Arbeitsgruppen. - Öffentlichkeitsarbeit für die Agenda 21 und das Ziel der Nachhaltigkeit. - Erarbeitung und Umsetzung konkreter Maßnahmen, die ein Beitrag zum Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen im Umweltbereich und im sozialen und wirtschaftlichen Bereich sind. 		
Auftragsgrundlage		
Agenda 21 (Aktionsplan der Vereinten Nationen), Dokument der UNCED vom Juni 1992 Stadtratsbeschluss März 1998.		

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
1115	Lokale Agenda 21
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

II. Ergebnishaushalt Produkt 1115

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7
2 Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	0,00	1	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	525,75	200	200	200	200	200
7 Sonstige laufende Erträge	238,23	0	0	0	0	0
8 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	763,98	201	200	200	200	200
9 Personal- und Versorgungsaufwendungen	103.343,41	107.249	120.417	122.887	125.400	127.967
10 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	248,17	604	688	688	688	688
14 Sonstige laufende Aufwendungen	16.656,50	21.344	22.291	24.708	25.136	25.578
15 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	120.248,08	129.197	143.396	148.283	151.224	154.233
16 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-119.484,10	-128.996	-143.196	-148.083	-151.024	-154.033
19 Saldo Zins-+sonst.Financerträge +-aufw.	0,00	0	0	0	0	0
20 Ordentliches Ergebnis	-119.484,10	-128.996	-143.196	-148.083	-151.024	-154.033
22 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.425,20	-4.058	-4.993	-4.909	-5.173	-5.326
23 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-123.909,30	-133.054	-148.189	-152.992	-156.197	-159.359

III. Finanzhaushalt Produkt 1115

23 Saldo der ordentl. und außerordentl. Ein- und Auszahlungen	-126.143,52	-131.884	-146.855	-151.630	-154.809	-157.942
27 Summe Einz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
32 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
33 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
34 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-126.143,52	-131.884	-146.855	-151.630	-154.809	-157.942

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
1115	Lokale Agenda 21
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

IV. Ziele, Kennzahlen, Leistungen

Ziele

Leistungsmengen (Standardzahlen) und Kennzahlen

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7
Ergebnis je Einwohner/-innen in Euro	-1,09	-1,17	-1,30	-1,34	-1,36	-1,39
Personal-/Versorg.aufwand im Verhältnis zum Gesamtpersonal-/Versorg.aufwand der Stadtverwaltung Koblenz in %	0,10	0,09	0,10	0,10	0,10	0,10

Leistungen

Leistung	Bezeichnung
111501	Lokale Agenda 21

Erläuterungen

PRODUKTZEILEN:

Zeile 14: Sonstige laufende Aufwendungen:
 Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für:
 Datenverarbeitung: rund 13.800 Euro
 Öffentlichkeitsarbeit: rund 3.100 Euro

Der Planansatz wird im Wesentlichen für folgende Projekte verwendet:
 - Beteiligung am Projekt ÖKOPROFIT
 - Aufwendungen für Organisation und Durchführung Markt der Regionen
 - Unterstützung der Arbeitsgruppen

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5374	Abfallrecht
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

I. Produktbeschreibung

Allgemeine Angaben		
Produktbereich:	53	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe:	537	Abfallwirtschaft
Produkt:	5374	Abfallrecht
Verantwortlich		
Organisationseinheit:	AMT 36 / Umweltamt	
Produktverantwortlicher:	Monika Effenberger, Amtsleiterin	
Produktbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none"> - Vollzug von abfallrechtlichen Vorschriften (untere Abfallbehörde) - Ermittlung und Ahndung von Verstößen gegen die Abfallgesetze - Ermittlung und Ahndung von unerlaubt abgestellten Fahrzeugen im öffentlichen Straßenraum - Durchführung von OWiG-Verfahren 		
Auftragsgrundlage		
<p>Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Krw-AbfG), Landesabfallwirtschaftsgesetz (LabfWG), Satzungen Straßenverkehrsordnung (StVO), Landesstraßengesetz (LStrG) Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) Verwaltungsverfahrensgesetz (VerwVerfG)</p>		

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5374	Abfallrecht
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

II. Ergebnishaushalt Produkt 5374

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7
2 Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	0,00	1	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	9.183,24	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.794,23	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
7 Sonstige laufende Erträge	10.249,19	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
8 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	22.226,66	17.501	17.500	17.500	17.500	17.500
9 Personal- und Versorgungsaufwendungen	149.566,78	169.326	163.128	166.448	169.831	173.285
10 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	11.690,14	10.546	10.588	10.588	10.588	10.588
14 Sonstige laufende Aufwendungen	14.262,84	19.866	21.795	22.213	22.642	23.085
15 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	175.519,76	199.738	195.511	199.249	203.061	206.958
16 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-153.293,10	-182.237	-178.011	-181.749	-185.561	-189.458
19 Saldo Zins-+sonst.Financerträge +-aufw.	0,00	0	0	0	0	0
20 Ordentliches Ergebnis	-153.293,10	-182.237	-178.011	-181.749	-185.561	-189.458
22 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.391,23	-13.286	-13.558	-13.301	-14.038	-14.468
23 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-167.684,33	-195.523	-191.569	-195.050	-199.599	-203.926

III. Finanzhaushalt Produkt 5374

23 Saldo der ordentl. und außerordentl. Ein- und Auszahlungen	-168.231,35	-184.266	-181.387	-184.664	-189.005	-193.118
27 Summe Einz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
32 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
33 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
34 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-168.231,35	-184.266	-181.387	-184.664	-189.005	-193.118

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5374	Abfallrecht
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

IV. Ziele, Kennzahlen, Leistungen

Ziele

Leistungsmengen (Standardzahlen) und Kennzahlen

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7
Ergebnis je Einwohner/-innen in Euro	-1,47	-1,71	-1,68	-1,71	-1,74	-1,78
Personal-/Versorg.aufwand im Verhältnis zum Gesamtpersonal-/Versorg.aufwand der Stadtverwaltung Koblenz in %	0,14	0,14	0,13	0,13	0,13	0,13

Leistungen

Leistung	Bezeichnung
537400	Abfallrecht

Erläuterungen

PRODUKTZEILEN:

Zeile 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:
Hierbei handelt es sich v. a. um Gebühren für unerlaubte Sondernutzungen.

Zeile 10: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für:
Ordnungsbehördliche Maßnahmen (Abschleppkosten, Kosten für Ersatzvornahmen): 10.000 Euro

Zeile 14: Sonstige laufende Aufwendungen:
Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für:
Datenverarbeitung: rund 13.800 Euro
Vergütungen Sachverständige: rund 1.600 Euro

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5522	Gewässeraufsicht und Bodenschutz
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

I. Produktbeschreibung

Allgemeine Angaben		
Produktbereich:	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	552	Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz
Produkt:	5522	Gewässeraufsicht und Bodenschutz
Verantwortlich		
Organisationseinheit:	AMT 36 / Umweltamt	
Produktverantwortlicher:	Monika Effenberger, Amtsleiterin	
Produktbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle der Wasserschutzgebiete - Bewältigung von Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen - Genehmigung und Erlaubnisse für Gewässerbenutzungen - Gewässeraufsichtliche Maßnahmen - Kontrolle Umgang mit wassergefährdenden Stoffen - Stellungnahmen zu anderen öffentlich-rechtlichen Vorhaben und Mitwirkung in der Bauleitplanung 		
Auftragsgrundlage		
Wasserhaushaltsgesetz (einschließlich VO), Landeswassergesetz (einschließlich VO), Bodenschutzgesetze, Landesbauordnung,		

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5522	Gewässeraufsicht und Bodenschutz
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

II. Ergebnishaushalt Produkt 5522

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7
2 Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	0,00	1	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	13.785,96	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7 Sonstige laufende Erträge	6.432,24	300	300	300	300	300
8 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	20.218,20	10.301	10.300	10.300	10.300	10.300
9 Personal- und Versorgungsaufwendungen	373.622,97	403.452	414.005	422.435	431.033	439.805
10 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	268,76	546	630	630	630	630
14 Sonstige laufende Aufwendungen	24.048,60	38.317	39.959	40.409	40.870	41.347
15 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	397.940,33	442.315	454.594	463.474	472.533	481.782
16 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-377.722,13	-432.014	-444.294	-453.174	-462.233	-471.482
19 Saldo Zins-+sonst.Financerträge +-aufw.	0,00	0	0	0	0	0
20 Ordentliches Ergebnis	-377.722,13	-432.014	-444.294	-453.174	-462.233	-471.482
22 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-27.478,31	-19.372	-21.308	-20.917	-22.039	-22.732
23 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-405.200,44	-451.386	-465.602	-474.091	-484.272	-494.214

III. Finanzhaushalt Produkt 5522

23 Saldo der ordentl. und außerordentl. Ein- und Auszahlungen	-407.057,50	-429.424	-443.758	-451.811	-461.547	-471.034
27 Summe Einz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
32 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
33 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
34 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-407.057,50	-429.424	-443.758	-451.811	-461.547	-471.034

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5522	Gewässeraufsicht und Bodenschutz
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

IV. Ziele, Kennzahlen, Leistungen

Ziele

Leistungsmengen (Standardzahlen) und Kennzahlen

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7
Ergebnis je Einwohner/-innen in Euro	-3,56	-3,96	-4,08	-4,15	-4,23	-4,32
Personal-/Versorg.aufwand im Verhältnis zum Gesamtpersonal-/Versorg.aufwand der Stadtverwaltung Koblenz in %	0,36	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34

Leistungen

Leistung	Bezeichnung
552200	Gewässeraufsicht

Erläuterungen

PRODUKTZEILEN:

Zeile 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren für die Erbringung von Verwaltungsleistungen der unteren Wasser- und Bodenschutzbehörde im Zusammenhang mit Gewässer- und Bodenschutz sowie Gewässernutzung.

Zeile 14: Sonstige laufende Aufwendungen:

Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für:

Vergütungen Sachverständige: rund 13.800 Euro

Datenverarbeitung: rund 14.800 Euro

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5541	Naturschutz/Landschaftspflege
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

I. Produktbeschreibung

Allgemeine Angaben		
Produktbereich:	55	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	554	Naturschutz und Landschaftspflege
Produkt:	5541	Naturschutz/Landschaftspflege
Verantwortlich		
Organisationseinheit:	AMT 36 / Umweltamt	
Produktverantwortlicher:	Monika Effenberger, Amtsleiterin	
Produktbeschreibung		
<p>- Wahrnehmung von Aufgaben als untere Naturschutzbehörde. Hierzu gehören vor allem Maßnahmen zum Schutz der Landschaft und der Erhaltung der biologischen Artenvielfalt. Darüber hinaus geht es um die Sicherung des Naturhaushaltes als Gesamtheit aller biotischen (Pflanzen, Tier) und abiotischen (z. B. Boden und Wasser) Faktoren unter Bewahrung der Eigenart und Schönheit der Landschaft.</p> <p>- Schwerpunkte sind Unterschutzstellung von Lebensräumen und Landschaftsbestandteilen als Landschaftsschutzgebiete, geschützte Landschaftsbestandteile und Naturdenkmale, die Mitwirkung in der Bauleitplanung zur Einbringung der landespflegerischen Belange in den Abwägungsprozess, der Biotop- und Artenschutz, die Mitwirkung im Rahmen anderer Fachgesetze (z. B. Landeswassergesetz), die Durchführung eigenständiger Genehmigungsverfahren, die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, die Durchführung von Streuobstwiesenprojekten und sonstige Öffentlichkeitsarbeit.</p>		
Auftragsgrundlage		
Bundesnaturschutzgesetz, Landesnaturschutzgesetz, Bundesartenschutzverordnung, diverse EU-Richtlinien (z. B. FFH-Richtlinie, Vogelschutzrichtlinie), Washingtoner Artenschutzabkommen		

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5541	Naturschutz/Landschaftspflege
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

II. Ergebnishaushalt Produkt 5541

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7
2 Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	1.000,00	1	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	15.048,28	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7 Sonstige laufende Erträge	591,14	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	16.639,42	11.001	11.000	11.000	11.000	11.000
9 Personal- und Versorgungsaufwendungen	332.436,85	346.571	358.601	365.928	373.426	381.059
10 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	21.403,39	36.346	36.430	36.430	36.430	36.430
14 Sonstige laufende Aufwendungen	23.317,06	31.417	33.739	34.186	34.650	35.125
15 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	377.157,30	414.334	428.770	436.544	444.506	452.614
16 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-360.517,88	-403.333	-417.770	-425.544	-433.506	-441.614
19 Saldo Zins-+sonst.Financerträge +-aufw.	0,00	0	0	0	0	0
20 Ordentliches Ergebnis	-360.517,88	-403.333	-417.770	-425.544	-433.506	-441.614
22 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-16.701,31	-15.462	-17.157	-16.858	-17.746	-18.308
23 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-377.219,19	-418.795	-434.927	-442.402	-451.252	-459.922

III. Finanzhaushalt Produkt 5541

23 Saldo der ordentl. und außerordentl. Ein- und Auszahlungen	-374.173,85	-417.143	-432.952	-440.392	-449.199	-457.833
27 Summe Einz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
32 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
33 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
34 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-374.173,85	-417.143	-432.952	-440.392	-449.199	-457.833

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5541	Naturschutz/Landschaftspflege
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

IV. Ziele, Kennzahlen, Leistungen

Ziele

Zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und zur Erhaltung der Artenvielfalt sollen naturnahe Flächen und Lebensräume erhalten bleiben, der Flächenverbrauch begrenzt und Eingriffe in die Natur vermieden oder zumindest kompensiert werden. Diesen Zielen dient die Beteiligung des Umweltamtes im Rahmen von Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie die Durchführung von eigenen Verfahren (spezielle Genehmigungen und Ordnungswidrigkeitsverfahren).

Leistungsmengen (Standardzahlen) und Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024
1	2	3	4	5	6	7
Ergebnis je Einwohner/-innen in Euro	-3,31	-3,67	-3,81	-3,87	-3,94	-4,02
Personal-/Versorg.aufwand im Verhältnis zum Gesamtpersonal-/Versorg.aufwand der Stadtverwaltung Koblenz in %	0,32	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29

Leistungen

Leistung	Bezeichnung
554100	Naturschutz/Landschaftspflege

Erläuterungen

PRODUKTZEILEN:

Zeile 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Hierin enthalten sind v. a. die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren für die Erbringung von Verwaltungsleistungen der unteren Naturschutzbehörde.

Zeile 10: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für:

Unterhaltung/Pflege Grundstücke: 35.000 Euro (davon 30.000 Euro für die dauerhafte Entbuschung "Angelberg")

Zeile 14: Sonstige laufende Aufwendungen:

Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für:

Vergütungen Sachverständige: rund 9.300 Euro

Datenverarbeitung: rund 14.800 Euro

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5611	Umweltschutzmaßnahmen
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

I. Produktbeschreibung

Allgemeine Angaben		
Produktbereich:	56	Umweltschutz
Produktgruppe:	561	Umweltschutzmaßnahmen
Produkt:	5611	Umweltschutzmaßnahmen
Verantwortlich		
Organisationseinheit:	AMT 36 / Umweltamt	
Produktverantwortlicher:	Monika Effenberger, Amtsleiterin	
Produktbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung und zum Schutz der Umwelt - Verfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz - Lärmaktionsplanung und Luftreinhalteplanung - Natur- und Umweltbildung - Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen - Vollzug umweltrechtlicher Bestimmungen insbesondere im Gewässer- und Bodenschutz, Abfallrecht, Naturschutz, Immissionsschutz - Mitwirkung in der Bauleitplanung und sonstigen Fachplanungen 		
Auftragsgrundlage		
Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG) Bundesnaturschutzgesetz, Landesnaturschutzgesetz		

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5611	Umweltschutzmaßnahmen
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

II. Ergebnishaushalt Produkt 5611

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7
2 Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	19.043,66	4.156	4.150	4.150	4.150	4.150
4 Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	4.834,64	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	200,00	0	0	0	0	0
7 Sonstige laufende Erträge	2.699,95	0	0	0	0	0
8 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	26.778,25	6.156	5.150	5.150	5.150	5.150
9 Personal- und Versorgungsaufwendungen	471.908,06	500.249	431.956	440.812	449.831	459.038
10 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.852,68	5.058	4.764	4.764	4.764	4.764
11 Abschreibungen	2.187,00	2.190	2.190	2.190	2.190	2.190
12 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	101.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14 Sonstige laufende Aufwendungen	85.941,20	247.252	109.547	112.000	113.288	114.615
15 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	562.888,94	855.749	549.457	560.766	571.073	581.607
16 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-536.110,69	-849.593	-544.307	-555.616	-565.923	-576.457
19 Saldo Zins-+sonst.Financerträge +-aufw.	0,00	0	0	0	0	0
20 Ordentliches Ergebnis	-536.110,69	-849.593	-544.307	-555.616	-565.923	-576.457
22 Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-25.092,67	-35.672	-33.634	-32.785	-34.444	-35.166
23 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-561.203,36	-885.265	-577.941	-588.401	-600.367	-611.623

III. Finanzhaushalt Produkt 5611

23 Saldo der ordentl. und außerordentl. Ein- und Auszahlungen	-598.238,61	-874.895	-570.860	-581.176	-593.000	-604.108
27 Summe Einz. a. Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
32 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
33 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
34 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-598.238,61	-874.895	-570.860	-581.176	-593.000	-604.108

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5611	Umweltschutzmaßnahmen
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt

IV. Ziele, Kennzahlen, Leistungen

Ziele

Ziel des Produktes ist die Förderung des Umweltschutzes. Dieses Ziel soll durch Maßnahmen und Kampagnen der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch die Koordination und Unterstützung bei der Umsetzung umweltrechtlicher Fachplanungen (Luftreinhalteplan, Lärmaktionsplan) erreicht werden. Zur Förderung der Umweltbildung werden eigene Maßnahmen zur Wissensvermittlung angeboten.

Leistungsmengen (Standardzahlen) und Kennzahlen

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	2	3	4	5	6	7
Ergebnis je Einwohner/-innen in Euro	-4,93	-7,76	-5,07	-5,15	-5,24	-5,34
Personal-/Versorg.aufwand im Verhältnis zum Gesamtpersonal-/Versorg.aufwand der Stadtverwaltung Koblenz in %	0,45	0,42	0,35	0,35	0,35	0,35
Anzahl der Veranstaltungen zum Klimaschutz	27,00	25,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anzahl der eigenen Veranstaltungen zur Umweltbildung	204,00	190,00	190,00	190,00	190,00	190,00
Anzahl der implementierten und abgearbeiteten Maßnahmen nach dem Klimaschutzkonzept 2011	28,00	34,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Leistungen

Leistung	Bezeichnung
561102	Waldökostation Remstecken
561103	Umweltschutzplanung
561104	Immissionsschutz

Erläuterungen

Ab dem Haushaltsjahr 2021 wird der Klimaschutz als eigenes Produkt 5543 "Klimaschutz" im Teilhaushalt 01 "Innere Verwaltung" ausgewiesen. Die Teilleistung 56110100 "Klimaschutz" ist daher ab 2021 im vorliegenden Produkt nicht mehr enthalten.

K E N N Z A H L E N:

"Anzahl der Veranstaltungen zum Klimaschutz":

Ab dem Haushaltsjahr 2021 werden Kennzahlen zum Klimaschutz im Produkt 5543 "Klimaschutz" ausgewiesen.

"Anzahl der implementierten und abgearbeiteten Maßnahmen nach dem Klimaschutzkonzept 2011":

Es handelt sich hierbei um aufaddierte Zahlen!

Im Klimaschutzkonzept sind 45 Maßnahmen enthalten, die entweder abgearbeitet werden müssen (z. B. Ökostrom in der Stadtverwaltung, Verkehrsentwicklungsplan) oder als Daueraufgabe zu implementieren sind (z. B. Stromsparkampagne, Klimaschutzpreis). Maßnahmen, die zwar bearbeitet worden sind, sich im Sinne des Klimaschutzkonzeptes aber als nicht umsetzbar herausgestellt haben bzw. nicht durch den Stadtvorstand bzw. Stadtrat beschlossen worden sind, werden als abgearbeitet gekennzeichnet.

Das Umweltamt ist sowohl Umsetzer von Maßnahmen als auch (in einigen Bereichen) Koordinator. Hier liegt die Verantwortung zur Umsetzung bei anderen Ämtern bzw. komplett bei externen Partnern. Beispiele hierfür sind u. a. die Maßnahmen "Klimaschutzoffensive Wohnungsbau" und "CarMen". Diese Maßnahmen werden als abgearbeitet gekennzeichnet, wenn eine Koordination und Forcierung durch das Umweltamt stattgefunden hat, der Partner aber zu verstehen gegeben hat, dass er an der Umsetzung der Maßnahme nicht interessiert ist, bzw. sich andere Sachverhalte ergeben haben, die eine Umsetzung sehr unwahrscheinlich machen.

Ab dem Haushaltsjahr 2021 werden Kennzahlen zum Klimaschutz im Produkt 5543 "Klimaschutz" ausgewiesen.

H A U S H A L T S V E R M E R K E:

Fördermittel des Bundes und des Landes zur Reduzierung der Stickoxidbelastung (Zeile 2) sind zweckgebunden für Maßnahmen zur Verminderung der Stickoxidbelastung (Zeile 10, Zeile 12 und Zeile 14) zu verwenden.

Produktkennziffer:	Produktbezeichnung:
5611	Umweltschutzmaßnahmen
Dezernat:	Teilhaushalt:
01	Umwelt
<p>Mehrerträge/ Mehreinzahlungen dürfen für Mehraufwendungen/ Mehrauszahlungen gemäß der Zweckbindung verwendet werden. Mindererträge/ Mindereinzahlungen reduzieren den Aufwendungsansatz/ Auszahlungsansatz entsprechend.</p> <p>PRODUKTZEILEN: Zeile 2: Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge und Zeile 12: Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferaufwendungen: Veranschlagung einer Parkposition i. H. v. von 1.000 Euro Die Veranschlagung dient der Abwicklung von Förderzuwendungen des Bundes und des Landes zur Vermeidung von Stickoxiden (Zeile 2), die weiterzuleiten sind (Zeile 12).</p> <p>Zeile 14: Sonstige laufende Aufwendungen: Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für: Vergütungen Sachverständige: rund 47.600 Euro Datenverarbeitung: rund 41.400 Euro</p>	



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0413/2020		Datum: 29.10.2020			
Verfasser:	Dezernat 4			Az.: 36/Doll	
Betreff:					
Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden					
Gremienweg:					
19.11.2020	Umweltausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		

Unterrichtung:

Mit Schreiben vom 21.09.2020 (siehe Anlage) hat die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen für die Sitzung des Umweltausschusses am 19.11.2020 Anfragen mit folgendem Inhalt gestellt:

1. Sachstandsbericht bzw. die Vorlage des Ergebnisses der bis Jahresmitte zugesagten Ermittlung der für Photovoltaik geeigneten Dächer

Im Endbericht des Klimaschutzteilkonzeptes Liegenschaften wurden 43 potentielle Standorte identifiziert - vorbehaltlich einer jeweiligen Prüfung der Tragfähigkeit der Dachkonstruktion. Demnach betragen die Investitionskosten hierfür ca. 2,93 Mio. € und führen zu einer CO₂-Einsparung von ca. 559 t pro Jahr. Das Zentrale Gebäudemanagement wird diese Standorte beim zukünftigen Ausbau der Photovoltaik auf städtischen Gebäuden berücksichtigen.

2. Sachstandsbericht zu den bisher auf städtischen Gebäuden errichteten Photovoltaikanlagen. Welche Gebäude wurden für solche Anlagen genutzt? Wie sehen die jeweiligen Betreibermodelle aus?

Liegenschaft	Anlagenbetreiber	Betreibermodell (aus Sicht der Stadt Koblenz)
BBS Wirtschaft	Stadt Koblenz	Investitionsmodell
BBS Wirtschaft Außenstelle	Naturstrom Rheinland-Pfalz	Verpachtungsmodell
BBS Wirtschaft Außenstelle	ÖKOSTADT Koblenz e. V.	Verpachtungsmodell
BSZ Asterstein	Stadt Koblenz	Leasingmodell
Förderschule Diesterweg	Stadt Koblenz	Investitionsmodell
Grundschule Güls	Stadt Koblenz	Investitionsmodell
Grundschule Moselweiß	Stadt Koblenz	Investitionsmodell
Grundschule Neukarthause	privat	Verpachtungsmodell
Grundschule Sankt Castor	Naturstrom Rheinland-Pfalz	Verpachtungsmodell
Grundschule Schenkendorf	IFE und privat	Verpachtungsmodell
Gymnasium Asterstein	Stadt Koblenz	Investitionsmodell
Gymnasium Hilda	Stadt Koblenz	Investitionsmodell
Gymnasium Karthause	BauKo Solar und privat	Verpachtungsmodell
Gymnasium Max-von-Laue	Stadt Koblenz	Investitionsmodell
IGS Koblenz	Stadt Koblenz	Investitionsmodell
IGS Koblenz	ÖKOSTADT Koblenz e. V.	Verpachtungsmodell
Kindertagesstätte Güls	privat	Verpachtungsmodell
Klärwerk	Stadt Koblenz EB Stadtentwässerung	Investitionsmodell
Klärwerk	Stadt Koblenz EB Stadtentwässerung	Investitionsmodell
Klärwerk	Stadt Koblenz EB Stadtentwässerung	Investitionsmodell
Realschule Clemens-Brentano	Stadt Koblenz	Investitionsmodell
Realschule plus Asterstein	Stadt Koblenz	Investitionsmodell
Realschule plus Goetheschule	BauKo Solar und privat	Verpachtungsmodell
Realschule plus Karthause	privat	Verpachtungsmodell
Realschule plus Karthause	privat	Verpachtungsmodell
Rhein-Mosel-Halle	privat	Verpachtungsmodell
Sporthalle Rübenach	VfD Sonnenstrom GmbH	Verpachtungsmodell

3. Sachstandsbericht zu im Bau bzw. geplanten städtischen Gebäuden hinsichtlich des Energiekonzeptes, insbesondere bei Neubau der Feuerwahrstützpunkte, dem Neubau des Betriebsgeländes des Eigenbetriebes Grünflächen und Bestattungswesen und dem geplanten Hallenbad. Sind dort Photovoltaikanlagen vorgesehen?

Im Zuge des Neubaus der Feuerwache 2 Niederberg und der Feuerwache 3 Bubenheim ist jeweils die Errichtung einer Photovoltaikanlage vorgesehen.

Standort bzw. Lage des Betriebsgebäudes für den EB Grünflächen- und Bestattungswesen (EB 67) sind hinsichtlich einer Nutzung von Photovoltaik nicht gut geeignet (starke Verschattung durch die Hanglage vor dem Höhenzug der Karthause von Ost über Süd bis Südwest). Außerdem ist eine spätere Aufstockung des Gebäudes angedacht. Aus diesen Gründen wurde bereits im „Energiekonzept für den Neubau des Betriebshofs“ - verfasst durch das Ingenieurbüro Bernardi am 09.07.18 - von einer entsprechenden PV-Ausstattung des Gebäudes abgesehen.

Für das neue Hallenbad in KO-Raental sieht die derzeitige Planung eine PV-Anlage vor.

4. Benennung schon errichteter geeigneter städtischer Gebäude, auf denen nachträglich Photovoltaikanlagen verwirklicht werden können, ebenso – falls möglich – die Benennung geeigneter geplanter Gebäude.

Auf folgenden kürzlich fertig gestellten, im Bau befindlichen bzw. geplanten Gebäuden ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage vorgesehen:

- Kita Karthause
- Feuerwache 2 Niederberg
- Kita Horchheimer Höhe
- Feuerwache 3 Bubenheim

5. Grundsatzbeschluss, auf zukünftig zu errichtenden städtischen Gebäuden Photovoltaikanlagen vorzusehen, wo dies von der Sonneneinstrahlung her machbar und wirtschaftlich vertretbar ist.

Eine Art „Grundsatzbeschluss“ existiert bereits, in Form eines Beschlusses des Stadtrates von 21.06.18 über die „Strategische Ausrichtung zur Realisierung von Photovoltaikanlagen (PVA) auf stadteigenen Dächern, Fassaden und Freiflächen (inklusive Eigenbetriebe der Stadt Koblenz)“. Auf Grundlage dieses Beschlusses prüft das ZGM bei der Planung von Neubauten bereits jetzt den möglichen Einsatz von Photovoltaik.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die Installation von Photovoltaik – Anlagen wirkt sich positiv auf den Klimaschutz aus.

Oberbürgermeister
David Langner
Willi-Hörter-Platz 1

56068 Koblenz

Stadtratsfraktion

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Willi-Hörter-Platz 1

56068 Koblenz

Tel: +49 0261 129-1091

Fax: +49 0261 129-1092

fraktion.gruene@stadt.koblenz.de

Antrag zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses am 19.11.2020

Koblenz, den 21.09.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen zur o.g. Sitzung

1. einen Sachstandsbericht bzw. die Vorlage des Ergebnisses der bis Jahresmitte zugesagten Ermittlung der für Photovoltaik geeigneten Dächer.
2. einen Sachstandsbericht zu den bisher auf städtischen Gebäuden errichteten Photovoltaikanlagen. Welche Gebäude wurden für solche Anlagen genutzt? Wie sehen die jeweiligen Betreibermodelle aus?
3. einen Sachstandsbericht zu im Bau bzw. geplanten städtischen Gebäuden hinsichtlich des Energiekonzeptes, insbesondere beim Neubau der Feuerwehrstützpunkte, dem Neubau des Betriebsgeländes des Eigenbetriebes Grünflächen und Bestattungswesen und dem geplanten Hallenbad. Sind dort Photovoltaikanlagen vorgesehen?
4. die Benennung schon errichteter geeigneter städtischer Gebäude, auf denen nachträglich Photovoltaikanlagen verwirklicht werden können, ebenso - falls möglich - die Benennung geeigneter geplanter Gebäude.
5. einen Grundsatzbeschluss, auf zukünftig zu errichtenden städtischen Gebäuden Photovoltaikanlagen vorzusehen, wo dies von der Sonneneinstrahlung her machbar und wirtschaftlich vertretbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

Carl-Bernhard von Heusinger
Fraktionsvorsitzender



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0414/2020		Datum: 29.10.2020	
Verfasser:	Dezernat 4	Az.: 36 / Doll	
Betreff:			
Sachstandsbericht "Begrünung und Entsiegelung"			
Gremienweg:			
19.11.2020	Umweltausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP	öffentlich	<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Unterrichtung:

Historie: Mit Antrag vom 17.09.2020 hat die Ratsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN dem Stadtrat vorgeschlagen, die Verwaltung damit zu beauftragen, eine Kampagne nach dem Vorbild „Natur in graue Zonen“ ins Leben zu rufen. In seiner Sitzung am 30.09.2020 hat der Stadtrat gegen eine weitere Kampagne gestimmt.

1. Eine Übersicht über die ÖA zur Aufklärung der oben genannten Themen (Beginn, Häufigkeit und Regelmäßigkeit der Termine und Annahme durch Teilnehmende) sowie eine Auflistung daraus entstandener Entsiegelungen unter Beratung der Stadtverwaltung, die aus der ÖA resultieren.

Das Projekt „Mehr als nur Grün - öffentliche und private Grünflächen ein Beitrag zur Förderung der Biodiversität und Anpassung an den Klimawandel“ ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Kreis Mayen-Koblenz.

Das Projekt startete im Frühjahr 2019 und läuft im Jahr 2021 aus.

Die Vorträge/Exkursionen/Workshops finden an wechselnden Orten in der Stadt Koblenz und im Kreisgebiet statt.

Nach einem erfolgreichen Veranstaltungsstart im Jahr 2019 und der geplanten Fortsetzung in 2020 mussten aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen zahlreiche geplante Termine im Jahr 2020 abgesagt werden.

Im Folgenden eine Übersicht der durchgeführten Veranstaltungen mit den Terminen und den jeweiligen Teilnehmerzahlen.

Veranstaltungsangebote	Datum	Teilnehmerzahl
Vortrag: Wildbienen in Natur und Garten!	15.05.2019	45
Vortrag: „Das große Insektensterben - Was es bedeutet und was wir jetzt tun müssen“	06.06.2019	140
Vortrag: Wildbienen in Natur und Garten!	18.07.2019	43
Exkursion Minigärten mit Praxiskurs	19.07.2019	
Vortrag: „Auf du und du bei Zwetschgenkuchen und Grillwürstchen“ - Vom Umgang mit Bienen, Wespen und Co.	29.08.2019	16
Exkursion „Naturnahe Gärten in der Stadt Koblenz“ Besuch zweier Modellgärten in Rübenach/Karthause	16.08.2019	27

Exkursion: Bienenfreundliche Stadt Mayen - Der Biengarten Mayen	28.08.2019	41
1. Netzwerktreffen „Interkommunale Arbeitsgruppe Grünflächenmanagement“	08.10.2019	
Workshop für kommunale Mitarbeiter im Bereich Grünflächenpflege	05.12.2019	14
Vortragsreihe im Rahmen der Alt-/Neubautage 2020, am 01/02. Feb. 2020		287
1. Lebendige Gärten für Mensch und Natur!	01.02.2020	
2. Gärten in Zeiten des Klimawandels - Was wir jetzt ändern müssen!	01.02.2020	
3. Artenreich statt steinreich - So geht Vielfalt im Garten!	01.02.2020	
4. Wildbienen in Natur und Garten!	01.02.2020	
5. Lebendige Gärten für Mensch und Natur!	02.02.2020	
2. Netzwerktreffen „Interkommunale AG Grünflächenmanagement“	27.08.2020	19
Workshop-Reihe durch das Gartenjahr „Herbst“	26.09.2020	11

Die Veranstaltungen haben zu den Themen Biodiversität, Klimawandelanpassung informiert und die Teilnehmenden hierfür sensibilisiert. Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, auf privaten und öffentlichen Flächen Beiträge zum Erhalt und Förderung der Biodiversität zu leisten. Eine Beratungsleistung wird im Rahmen des Projekts nicht angeboten, um nicht in Konkurrenz zur Privatwirtschaft zu treten.

Eine Auflistung von Flächen/Gärten, die im Nachgang der Informationsangebote entsiegelt bzw. umgestaltet wurden, besteht nicht, da es hierzu keine Rückmeldung seitens der Teilnehmenden gibt.

Für interessierte Kommunen und Betriebe gibt es die „Interkommunale Arbeitsgruppe Grünflächenmanagement“, die den Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen und Betrieben ermöglicht und fördert.

Wichtige Punkte sind hier der Austausch im Hinblick auf

- die Neuanlage von Flächen,
- eine geänderte Pflege vorhandener Flächen,
- Nachsaaten zur Steigerung der Artenvielfalt
- Öffentlichkeitsarbeit für die getroffenen Maßnahmen.

Neuanlage von Flächen, die die Biodiversität fördern:

- Saatgutbeschaffung (Bezugsquellen, Qualitäten, Anforderungen)
- Ansaat von Flächen (Saatbettbereitung, eingesetzte Technik, Zeitpunkte) und Erfahrungen
- Pflege von Ansaaten (Zeitpunkte, Frequenz, eingesetzte Mähtechnik, Abtransport des Mahdgutes)

Geänderte Flächenpflege vorhandener Flächen:

Viele Flächen bieten bereits eine große Artenvielfalt, die aber nur dann zum Tragen kommt, wenn die Flächen anders gepflegt werden. Statt regelmäßigem Rasenmähen erfolgen hierbei lediglich ein oder zwei späte Mähtermine im Jahr, damit Insekten sowohl Nahrung als auch Unterschlupf finden. Auch hier hat die eingesetzte Technik und der Umgang mit dem Mahdgut (Mulchen oder Abfuhr) Einfluss auf die Flächenentwicklung.

Nachsaaten zur Steigerung der Artenvielfalt:

Ob Neuanlage oder geänderte Flächenpflege bei beidem stellt sich die Frage ob Nachsaaten sinnvoll und nötig sind, um die Artenvielfalt zu steigern oder ob die Standortbedingungen dem entgegenstehen.

Öffentlichkeitsarbeit für die getroffenen Maßnahmen:

Wie kann die Akzeptanz für naturnah und insektenfreundlich gestaltete Flächen gesteigert werden. Oftmals fehlt das Verständnis dafür, dass seltenes Mähen und damit verbunden ein hoher Aufwuchs kein Ausdruck von Faulheit sind sondern dem Erhalt der Artenvielfalt dienen und dem Insektensterben entgegenwirken. Aufklärung auf allen Ebenen ist nötig.

2. Einen Sachstandsbericht zu den betreuten „Kommunen, Unternehmen (BfW) und auch privaten Eigentümern.“ Um welche Kommunen, Unternehmen und private Eigentümer handelt es sich, welche Maßnahmen sind gemeint und auf welchen Flächen wurde es schon umgesetzt?

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Modellflächen auf Wunsch deren Besitzer mit Hinweisschildern gekennzeichnet um Interessierte zu informieren, dass der Garten/die Fläche im Hinblick auf Biodiversität und Klimawandelanpassung gestaltet und bewirtschaftet wird. Die Flächen zeichnen sich durch ihre naturnahe und insektenfreundliche Bewirtschaftung aus.

Der Blick auf die Hinweisschilder soll andere Flächeneigentümer sensibilisieren und einen Mitmacheffekt bewirken.

Durch die Stadt wurden im Rahmen des Projekts Ideen eingebracht und durch die Eigentümer umgesetzt. In geringem Umfang gab es finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung. Auch hier trägt eine Beschilderung dazu bei, für das Thema Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Für das Projekt ist es hier von besonderem Interesse zu erfahren, wie Flächen umgewandelt werden, ob die Maßnahmen den gewünschten Erfolg haben und wie sich die Flächen im Verlauf der Jahre entwickeln.

Im Rahmen des Projekts gibt es auch Workshopangebote insbesondere für kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um diese zu sensibilisieren und im praktischen Handeln zu unterstützen. Hieraus haben sich ebenfalls Modellflächen ergeben.

Daneben sind zielgruppenspezifische Exkursionen und Führungen geplant, um mit dem jeweiligen Kreis an Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einen fachlichen Austausch zu kommen und zu zeigen, was mit welchen Mitteln möglich ist.

Im Rahmen der Netzwerktreffen der „Interkommunalen AG Grünflächenmanagement“ ist der fachliche Austausch zur Anlage und Pflege von Flächen ein zentraler Bestandteil.

Zu den Modellflächen in Koblenz zählen:

- Privatgarten auf der Karthause (Nachsaat mit Regiosaatgut in eine Rasenfläche 80 qm)
- Privatgarten Goldgrube (vorhandener naturnah und insektenfreundlich gestalteter Garten, Vorgarten und Balkon)
- Privatgarten auf der Karthause und in Rübenach (durch eine Garten- und Landschaftsarchitektin naturnah und insektenfreundlich gestaltete Hausgärten (Exkursionsziele vom 16.08.2019))
- Kloster Arenberg (Areal mit verschiedensten Elementen (Trockenmauer, Magerrasen, Wiesenflächen, Beweidung, Neuanlage Staudengarten, ...))

Modellflächen im Kreis Mayen-Koblenz:

Vallendar:

- BfW (geändertes Pflegekonzept für die Grünflächenpflege auf dem ausgedehnten Gelände, Neuansaat mit Regiosaatgut auf kleinen Teilflächen mit unterschiedlichem Technikeinsatz, Beweidung mit Schafen, wissenschaftliche Begleitung durch Bachelorarbeiten zur Artenvielfalt (Insekten, Vögel)

Ochtendung:

- Privatinitiative eines Flächeneigentümers: Anlage einer Blumenwiese (ca. 0,2 ha)

Privatgarten

Polch:

- Grünanlage Alter Bahnhof (Ansaat Blumenwiese (700 qm), Staudenpflanzung in Rasenfläche (400 qm), geänderte Flächenpflege auf 180 qm Rasenfläche, Heckenpflanzung)

Weitersburg:

- Grünanlage Peter-Friedhofen Denkmal (Naturnähere Nutzung und Pflege der Anlage, Ansaat Blumenwiese (600 qm), Pflanzung heimischer Gehölze geplant.

Bendorf-Sayn

- Alte Abtei: Neuansaat Blumenwiese (150 qm), geänderte Grünflächenpflege (2200 qm)

Kehrig:

- Im Rahmen „Kehrig summt“ sind dort 3 Modellwiesen sowie zwei entsprechend gestaltete Privatgärten entstanden, die Modellflächen im Projekt Mehr als nur Grün geführt werden.
- Privatgärten in Winnigen, Saffig und Keldungen
- Modellkitas mit bereits bestehenden naturnah gestalteten Außenanlagen befinden sich in Bell, Thür und Winnigen.

Im weiteren Verlauf des Projekts ist die Aufnahme bzw. Anlage weiterer Modellflächen geplant.

Es besteht die Idee, die Modellflächen im Rahmen des Projekt Mehr als nur Grün mit Kurzbeschreibungen in einer Karte darzustellen, die im Internet verfügbar ist.

Es besteht ein intensiver Austausch mit den Projekten Essbare Stadt Andernach und dem Reallabor Andernach, die bereits über eigene Erfahrungen und entsprechende Flächen verfügen. Gleiches gilt für den Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen der Stadt Koblenz und die Servicebetriebe Neuwied, die jeweils eine Vielzahl von Flächen Insektenfreundlich angelegt haben bzw. die Grünflächenpflege entsprechend umgestellt haben. Der dort vorhandene reiche Erfahrungsschatz fließt durch regelmäßige Gespräche ins Projekt einfließt. All diese Partner sind auch Teil des Netzwerks „Interkommunale AG Grünflächenmanagement“.

Die geschotterte Außenanlage der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz entlang des Friedrich-Ebert-Rings wird im Rahmen der Amtshilfe gegen Bezahlung durch den Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen umgebrochen und bepflanzt. Eine entsprechende Pflanzliste wurde erstellt und bereits zwischen dem Eigenbetrieb und der Kreisverwaltung abgestimmt. Ein weiterer Abstimmungstermin ist für Mitte/Ende November geplant, der eigentliche Umbruch ist für Anfang Dezember vorgesehen.

Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz zeigte sich begeistert von der Staudenpflanzung auf dem Friedrich-Ebert-Ring und möchte nun ebenfalls durch die Intensivierung der Bepflanzung einen Beitrag zur Luftreinhaltung und Insektenförderung leisten.

4. Sachstandsbericht zu den sonstigen aktuellen Vorhaben der Entsiegelung und Begrünung sowie deren rechtliche Grundlage bzw. Vorgaben der Verwaltung

Im Verlauf des Projekts Mehr als nur Grün entstand die Idee modellhaft je einen Schottergarten im Kreis und in der Stadt Koblenz umzuwandeln und die Entschotterung mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten. Parallel dazu wurde ein entsprechendes Projekt durch den Klimawandelanpassungscoach und die Klimaschutzmanagerin für Koblenz angestoßen.

Das Modelprojekt „Schotter ade - jetzt wird es bunt“ zeigt an einem konkreten Beispiel, wie aus einem geschotterten ein naturnah gestalteter Vorgarten werden kann - bepflanzt mit Stauden, Zwiebelpflanzen und Bodendeckern. Das Modell-Projekt wird mit den Auszubildenden des Eigenbetriebes durchgeführt und dient somit gleichzeitig zur Weiterbildung der Gärtner-Azubis und wird für die Ausbildung als Projektarbeit gewertet. Bewerben konnten sich alle Koblenzer Eigenheimbesitzer mit einem sonnig bis halbschattig gelegenen Vorgarten, der eine Größe von 15 - 25 m² aufweist.

Die Bewerbung konnte formlos erfolgen, die nachfolgenden Voraussetzungen waren zu erfüllen:

- Die Kosten für die Bepflanzung übernimmt der Begünstigte.
- Das Modellprojekt soll eine Signalwirkung haben und viele Nachahmer finden. Deshalb wird es durch eine intensive Pressearbeit begleitet. Der Eigentümer erklärt sich damit einverstanden, dass die Arbeiten in seinem Garten und die Entwicklung der Stauden dokumentiert und für die weitere Pressearbeit verwendet werden und steht auch für Interviews zur Verfügung.
- Der Bewerber ist damit einverstanden beim Umbruch des Schottergartens und bei der Pflanzaktion mitzuwirken und der Neuanlage für den nachhaltigen Erfolg die notwendige Pflege zukommen zu lassen.

Die Entwicklung des Gartens wird während der Aktion und nach der Aktion bis einschließlich Frühjahr 2022 dokumentiert.

Oberbürgermeister
David Langner
Willi-Hörter-Platz 1

56068 Koblenz

Stadtratsfraktion

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Willi-Hörter-Platz 1

56068 Koblenz

Tel: +49 0261 129-1091

Fax: +49 0261 129-1092

fraktion.gruene@stadt.koblenz.de

Koblenz, 12.10.2020

Antrag zur nächsten Sitzung des Umweltausschuss am 19.11.2020
Sachstandsbericht zum Thema „Begrünung und Entsiegelung

Die Fraktion der Grünen hat im Stadtrat am 30.9. einen Antrag zum Thema „Natur in graue Zonen“ gestellt.

In der Antwort der Verwaltung heißt es dazu:

„Darüber hinaus werden bereits im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. über das Projekt „Mehr als nur Grün“ Interessierte in Vorträgen, Workshops und Exkursionen über Themen wie z.B. das Insektensterben, die Förderung der Biodiversität oder Begrünungsmaßnahmen aufgeklärt.

Zusätzlich werden eine Reihe von Modellflächen in Kommunen, Unternehmen (BfW) und auch bei privaten Eigentümern betreut. Es wurde z.T. bei der Anlage und Pflege solcher Flächen unterstützt, insbesondere auch um selbst Erfahrungen in dem Bereich zu sammeln. Um einen weiteren Beitrag in diese Richtung zu leisten, ist zusammen mit dem Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen sowie der Klimaschutzbeauftragten und dem Klimawandelanpassungscoach eine Entschotterungsaktion am Gebäude der Kreisverwaltung geplant“

Wir beantragen deshalb:

1. Eine Übersicht über die ÖA zur Aufklärung der oben genannten Themen (Beginn, Häufigkeit und Regelmäßigkeit der Termine und Annahme durch Teilnehmende) sowie eine Auflistung daraus entstandener Entsiegelungen unter Beratung der Stadtverwaltung, die aus der ÖA resultieren.
2. Einen Sachstandsbericht zu den betreuten „Kommunen, Unternehmen (BfW) und auch privaten Eigentümern.“ Um welche Kommunen, Unternehmen und private Eigentümer handelt es sich, welche Maßnahmen sind gemeint und auf welchen Flächen wurde es schon umgesetzt?

3. Einen Sachstandsbericht zur „Entschotterungsaktion“ am Gebäude der Kreisverwaltung.
4. Einen Sachstandsbericht zu sonstigen aktuellen Vorhaben der Entsiegelung und Begrünung sowie deren rechtliche Grundlagen bzw. Vorgaben der Verwaltung.

Carl-Bernhard von Heusinger
Fraktionsvorsitzender

Carolin Schmidt-Wygasch
Ausschussmitglied



Antrag

Vorlage: AT/0190/2020		Datum: 17.09.2020			
Verfasser: 02-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Az.:					
Betreff: Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion: Natur in graue Zonen					
Gremienweg:					
30.09.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, eine Kampagne nach dem Vorbild „Natur in graue Zonen“ ins Leben zu rufen, um

- a) Unternehmen sowie
- b) Schulen in Ergänzung zum „grünen Klassenzimmer“ (AT/0135/2020) zu ermuntern, Teilflächen ihrer Unternehmensflächen (z. B. Parkplätze, Aufenthaltsbereiche) bzw. Schulhöfe zu entsiegeln und naturnah zu begrünen

Begründung:

Selbst im kleinen Maßstab stellen Entsiegelungen und Begrünungen einen Gewinn für die biologische Vielfalt dar. Neben der Attraktivitätssteigerung wird neuer Lebensraum für Insekten, Bodentiere und Vögel geschaffen und kann einen wertvollen Beitrag als Trittsteinbiotop und Teil von Vernetzungskorridoren liefern. Solche Standorte – und seien sie noch so klein, vgl. Beispiel unten – werden im städtischen Raum immer wichtiger, auch da Flora und Fauna im häufig ausgeräumten Umfeld der Siedlungsbereiche zunehmend verarmt.

Aus diesem Grund sind in drei Pilotstädten über 30 Unternehmen dem Aufruf durch das Projekt „Natur in graue Zonen“ (2013-2016) gefolgt, exemplarisch Flächen zu entsiegeln und sie zu begrünen. Neben dem direkten Beitrag zum ökologischen Nutzen wurden dadurch Unternehmensverantwortliche, Mitarbeitende und teilnehmende Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt der biologischen Vielfalt sensibilisiert. Das Aufbrechen und Begrünung der versiegelten Flächen kann ohne Funktionseinbußen passieren. Der bewusste Fokus auf kleine Flächen wirkt niederschwellig und kann die Bereitschaft zur Umsetzung erhöhen.

Sofern eine koordinierende Stelle da ist, besteht nach den Ergebnissen und Erfahrungen des Projektes "Natur in graue Zonen" des Wissenschaftsladen Bonn eine hohe Bereitschaft bei zahlreichen Unternehmen Umgestaltungen anzupacken. Eine solche koordinierende und unterstützende Stelle könnte in Koblenz bspw. beim Umweltamt oder EB Grünflächen- und Bestattungswesen oder auch dezentral bei Bürger*innenstiftungen angesiedelt werden.

„Neben dem Erfolg, Unternehmensflächen zu entsiegeln und naturnah zu begrünen, hat sich gezeigt, dass Unternehmen bereit sind, hierfür Geld in die Hand zu nehmen. Die Erfolge liegen im Kleinen, beispielsweise, wenn sich zukunftssträchtige Kooperationen vor Ort bilden, wenn die Bepflanzung dazu führt, dass sich Anwohner und Mitarbeiter bei der Flächenpflege engagieren und kennenlernen, wenn sich Unternehmen auch ohne finanzielle Förderung zu einer Begrünungsmaßnahme entschlie-

ßen, wenn die Aktionen zunehmend in den Modellstädten bekannter werden und die ersten Nachahmer aktiv werden“ (<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgenanpassung/werkzeuge-der-anpassung/tatenbank/natur-in-graue-zonen>).

Diese Kampagne bietet eine sinnvolle Ergänzung zur Aktion „Schotter ade – jetzt wird es bunt“, die sich an private Eigentümer richtet. Als Anreiz könnte man die Unternehmen positiv hervorheben, die prozentual die meiste Fläche begrünen oder einen symbolischen Preis ausloben.



Bilderquellen: Links: Parkplatz vor Begrünung (© WILA Bonn), rechts: Parkplatz kurz nach der Entsiegelung und Begrünung (© Nina Mackes). Aus: Valentin, A. (2016): Schatz unter dem Asphalt. In: Bundesverband Boden e.V. [Hrsg.]: Bodenschutz. Erhaltung, Nutzung und Wiederherstellung von Böden. 16 (1), 13-15.

Weitere Quellen:

<https://www.wilabonn.de/abgeschlossene-projekte/374-natur-in-graue-zonen.html>

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/natur-ingraue-zonen-eine-kampagne-zur-entsiegelung-und-naturnahen-begrueung-innerstaedischerfirmengelaende.html>

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Auch kleine Flächenentsiegelungen und deren Begrünung stellen die Bodenfunktionen wieder her. Mikroklimatisch können von Temperatur- und Feuchtigkeitsextremen ausgeglichen werden, die CO₂-Speicherkapazitäten und Versickerung werden erhöht. Auch kleinflächige Entsiegelungen sind ein Teilbeitrag für nachhaltige Stadtentwicklung durch die Erweiterung grüner Infrastruktur als Klimaanpassungsmaßnahme.



Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0190/2020

Vorlage: ST/0181/2020		Datum: 24.09.2020	
Dezernat 1			
Verfasser:	36-Umweltamt	Az.:	
Betreff:			
Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion: Natur in graue Zonen			
Gremienweg:			
30.09.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert

Stellungnahme:

Grundsätzlich ist die Entsiegelung versiegelter Flächen mit anschließender Begrünung aus Sicht der Verwaltung zu begrüßen. Gemeinsam mit dem Kultur- und Schulverwaltungsamt und dem Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen setzt das Zentrale Gebäudemanagement die Themen bereits aktiv bei aktuellen Schulhofsanierungen um. Daher gibt es bereits die Möglichkeit der Realisierung bei weiteren Schulhofsanierungen oder Schaffung von Schulgärten, sowie der Einrichtung von "Grünen Klassenzimmern".

Darüber hinaus werden bereits im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. über das Projekt „Mehr als nur Grün“ Interessierte in Vorträgen, Workshops und Exkursionen über Themen wie z.B. das Insektensterben, die Förderung der Biodiversität oder Begrünungsmaßnahmen aufgeklärt.

Zusätzlich werden eine Reihe von Modellflächen in Kommunen, Unternehmen (BfW) und auch bei privaten Eigentümern betreut. Es wurde z.T. bei der Anlage und Pflege solcher Flächen unterstützt, insbesondere auch um selbst Erfahrungen in dem Bereich zu sammeln. Um einen weiteren Beitrag in diese Richtung zu leisten, ist zusammen mit dem Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen sowie der Klimaschutzbeauftragten und dem Klimawandelanpassungscoach eine Entschotterungsaktion am Gebäude der Kreisverwaltung geplant.

Ergänzend sei erwähnt, dass das Amt für Wirtschaftsförderung bei der Betriebsbetreuung und -ansiedlung bereits seit Jahren auf eine flächenschonende Nutzung achtet. Hierbei spielen die Minimierung von Flächenversiegelungen (z.B.: Tiefgaragen statt Freilandparkplätze oder versickerungsfähige Oberflächen anstelle Asphaltierung, Nutzung von Dachflächen etc.) eine zentrale Rolle. Die Revitalisierung alter Industriestandorte erfolgt ebenfalls unter diesen Gesichtspunkten

Beschlussempfehlung:

Aufgrund der in der Stellungnahme beschriebenen Projekte, die bereits von Seiten der Verwaltung umgesetzt werden, sieht die Verwaltung keine Notwendigkeit in der Umsetzung einer weiteren Kampagne.



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0415/2020		Datum: 29.10.2020	
Verfasser:	Dezernat 4	Az.: 36 / Doll	
Betreff:			
Sachstandsbericht zur Entwicklung der im Rahmen des "Sofortprogrammes Saubere Mobilität" aufgelegten Förderprogramme			
Gremienweg:			
19.11.2020	Umweltausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

Unterrichtung:

In seiner Sitzung am 12. März 2020 wurde der Umweltausschuss über die Fördermöglichkeiten und Verfahrensstände der auf Grundlage des „Sofortprogrammes Saubere Mobilität – Masterplan Green-City“ gestellten Förderanträge informiert. Die Liste wurde entsprechend aktualisiert und dem Umweltausschuss hiermit zur Kenntnis gegeben.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die Umsetzung der im Rahmen der Förderprogramme geförderten Maßnahmen wirken sich positiv auf das städtische Klima aus.

Maßnahmenswerpunkt A: Digitalisierung des Verkehrssystems

Maßnahme	Projekt	Förderprogramm	Datum Antrag	Datum Bewilligung	Beantragte Fördermittel [€]	Bewilligte Fördermittel [€]	Gesamtkosten Maßnahme [€]	(Ausstehende) Entscheidung des Fördergebers	Bemerkung	Projektumsetzung
Umweltorientiertes Verkehrsmanagementsystem (UVM)	Umweltorientiertes Verkehrsmanagementsystem in Koblenz	Digitalisierung kommunale Verkehrssysteme	04.07.2019		1.200.000 €		2.400.000 €	Der Förderantrag wurde vom Projektträger abgelehnt. Nach Angabe des Projektträgers sei die geforderte kurzfristige NOx-Reduktion bis spätestens Ende 2020 ist nicht erkennbar.	Am 05.09.2019 lud das Tiefbaumt zu einem Termin mit dem Büro IVU und der Firma Siemens ein. Es wurde das Prinzip eines UVMs durch das Büro anhand von umgesetzten Beispielen aufgezeigt. Die Verwaltung prüft nun, ob eine Machbarkeitsstudie zu dem Projekt erstellt werden soll. Dazu hat das Tiefbaumt einen Förderantrag bei der KfW eingereicht, der eine Machbarkeitsstudie unterstützen soll.	Förderantrag zur Machbarkeitsstudie gestellt
Strecken- und Netzbeeinflussungsanlagen									Ein Antrag zu einer möglichen Anlage auf der B9 wurde zunächst nicht gestellt, da die Antragsfrist den notwendigen Planusaufwand nicht zuließ.	Zunächst nicht weiter verfolgt
Neuplanung ausgewählter Lichtsignalanlagen (LSA)	Digitalisierung von Lichtsignalanlagen in Koblenz	Digitalisierung kommunale Verkehrssysteme	04.07.2019	16.12.2019	643.702,00 €	643.702,00 €	919.575,77 €	Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	25 LSA sollen im Stadtgebiet modernisiert/optimiert werden. Beantragte Zusatzförderung beim Land RLP nach LVFGKOM/LAG (56.802,00 €).	In Umsetzung
Dynamisches Parkleitsystem	Erneuerung dynamisches Parkleitsystem in Koblenz	Digitalisierung kommunale Verkehrssysteme	19.03.2018	01.06.2018	157.483,24 €	157.483,00 €	314.967,24 €	Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	Das Parkleitsystem wurde am 13.03.2019 in Betrieb genommen.	Abgeschlossen
Smart-Parking Koblenz (in Zusammenarbeit mit der evm)	Pilotvorhaben zur Reduktion des Parksuchverkehrs mittels IoT-Anwendung (Internet-of-Things)	Digitalisierung kommunale Verkehrssysteme	27.09.2019	28.02.2020		168.947,00 €		Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	In der Lohrstraße und am Peter-Altmeier-Ufer sollen Digitalisierungsmaßnahmen den Parksuchverkehr effizienter gestalten. Die beiden Bereiche werden als Reallabore genutzt um Parkraumüberwachung, Ladeinfrastruktur, Emissions- und weitere Sensorik zu erproben.	In Umsetzung
Dynamisches Fahrgastinformationssystem (DFI)	Dynamische Fahrgastinformationssysteme/Videoanlagen zur Steuerung von Zusatzverkehren (evm - Verkehrsmanager) - DFI Stufe 1	Digitalisierung kommunale Verkehrssysteme	31.08.2018	13.05.2019	639.764,82 €	645.014,00 €	1.279.529,64 €	Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	Beantragte Zusatzförderung beim Land RLP, Echtzeitinitiative im ÖPNV (380.000 €). Zunächst sollen besonders hoch-frequentierte Haltestellen mit einem DFI ausgestattet werden. Die Realisierung ist für 2020-2021 geplant.	Seit Herbst in Umsetzung: 20 Haltestellen
	Ausstattung wichtiger Haltestellen im Bereich der Stadt Koblenz mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern - DFI Stufe 2	Digitalisierung kommunale Verkehrssysteme	26.07.2019	16.12.2019	640.635,84 €	640.635,00 €	1.281.271,68 €	Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	Zusatzförderung beim Land RLP, Programm Echtzeitinitiative (500.000 €) wurde beantragt. In der zweite Stufe soll das Haltestellennetz mit DFI sukzessive ausgebaut werden. Die Realisierung ist für 2020-2024 geplant.	Umsetzung geplant: 40 Haltestellen

Maßnahmenswerpunkt B: Stärkung ÖPNV und Vernetzung der Verkehrsträger/Intermodalität

Maßnahme	Projekt	Förderprogramm	Datum Antrag	Datum Bewilligung	Beantragte Fördermittel [€]	Bewilligte Fördermittel [€]	Gesamtkosten Maßnahme [€]	(Ausstehende) Entscheidung des Fördergebers	Bemerkung	Projektumsetzung
Emissionsarme Busflotte	SCR-Filternachrüstung sowie Einbau von Brandlöschanlagen bei Bussen der evg Verkehrs GmbH (koveb GmbH) und Errichtung einer AdBlue Tankstelle	Aktionsprogramm Saubere Mobilität (Land RLP)			800.000,00 €	800.000,00 €	682.098,55 €	Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	Das Land RLP hat zusätzlich zum Sofortprogramm des Bundes ein eigenes Förderprogramm instruiert. Die Städte Mainz, Ludwigshafen und Koblenz erhielten hierbei jeweils 1 Mio. €. Die Stadt Koblenz gibt die Mittel an die evm Verkehrs GmbH weiter. Neben der Nachrüstung der Bussen wird eine Komplementärförderung für die Beschaffung des Elektrobusses angestrebt. Die Nachrüstung von 29 Dieselnbussen ist zwischenzeitlich abgeschlossen.	Abgeschlossen
	Ausstattung von 58 Bussen mit einem Fahrassistenzsystem zur optimierten und verbrauchsmindernden Fahrweise sowie Beschaffung eines Fahrsimulators für Busfahrer	Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme	31.08.2018		59.683,50 €		119.372,00 €		Die evm Verkehrs GmbH hat den Förderantrag im Mai 2019 zurückgezogen. Der Projektträger riet der evg den Antrag zurückzuziehen, da eine Förderung unwahrscheinlich sei.	Zunächst nicht weiter verfolgt
	Anschaffung von 3 Elektrobussen/Depotlader/LIS/mobiles Werkstattgerät	Elektromobilität	31.01.2018	29.01.2019	1.685.250,00 €	189.329,00 €	1.872.500,00 €	Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	Die evm Verkehrs GmbH hat den Förderantrag auf einen Elektrobussen reduziert. Das Umweltamt hat daraufhin beim Land (über das Aktionsprogramm Saubere Mobilität) einen Antrag auf Komplementärförderung gestellt. Die beantragten Mittel in Höhe von 200.000 € wurden bewilligt. Die Ausschreibung für den Bus ist abgeschlossen. Die Lieferung des Busses soll im ersten Quartal 2021 erfolgen.	In Umsetzung
Attraktivierung des ÖPNV	Nahverkehrsplan Koblenz (NVP)								Der NVP der Stadt Koblenz schreibt dem künftigen Konzessionsinhaber die Abgasstandards der Busse vor. Die hauptsächliche Antriebsart soll der Gasantrieb werden.	
	Siehe Maßnahme Dynamisches Fahrgastinformationssystem									
Erweiterung des ÖPNV	Ausstattung von 59 Bussen mit WLAN	Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme	31.08.2018		74.385,00 €		148.770,00 €		Die evm Verkehrs GmbH hat den Förderantrag im Mai 2019 zurückgezogen. Der Projektträger riet der evg den Antrag zurückzuziehen, da eine Förderung unwahrscheinlich sei.	In Umsetzung für die gesamte Flotte (ohne Fördermittel)
	An P+R-Parkplätzen soll die Parkgebühr zwischen aktiven Nutzern des ÖPNV und jenen Nutzer, die nur Parken unterschieden werden. Hierfür wird die datentechnische Vernetzung zwischen Parkkartenautomat und den Informationen über die aktive ÖPNV-Nutzung (Fahrkarte) notwendig.	Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme	26.07.2019		350.068,62 €		700.137,24 €		Der Förderantrag sieht die Errichtung von P&R Parkplätzen außerhalb der Innenstadt vor. Aktuell fokussiert man sich auf eine Umsetzung auf dem Parkplatz unter der Kurt-Schumacher-Brücke. Darüber hinaus wird geprüft, ob die Einrichtung eines Park&Rideplatzes im Bereich des Messeplatzes (Wallerheimer Kreisel) möglich ist.	In Planung
	Nahverkehrsplan Koblenz (NVP)								Der NVP fordert u.a. eine Taktverdichtung und zusätzliche Linien (z. B durch Mini-Busse)	
Einrichtung von Mobilitätsstationen	Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030 (VEP)								Im VEP wird Mobilitätsstationen eine große Priorität zur Veränderung des Modal Splits zugeordnet. Derzeit ist kein Förderantrag in Vorbereitung.	
Förderung des Fußverkehrs	siehe Maßnahme "Stadtteilverbindende Rad- und Fußverkehrsbrücke Koblenz Rauental - Goldgrube mit Bahnstationsoption und Radverkehrslückenschlüssen/-Optimierungen an Zuführungsrouten"									
	Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030 (VEP)								Der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Koblenz beabsichtigt, den Modal Split hin zu ÖPNV, Fuß- und Radverkehr zu ändern.	

Maßnahmenswerpunkt C: Stärkung des Radverkehrs in Koblenz

Maßnahme	Projekt	Förderprogramm	Datum Antrag	Datum Bewilligung	Beantragte Fördermittel [€]	Bewilligte Fördermittel [€]	Gesamtkosten Maßnahme [€]	(Ausstehende) Entscheidung des Fördergebers	Bemerkung	Projektumsetzung
Förderung und Ausbau des Radverkehrs in Koblenz	Verbesserung des Radweges in der Hauptachse Beatusstraße, Verküpfung von Stadtteilen und großen Arbeitgebern sowie Förderung der Multimodalität und des Umweltverbundes	Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr	08.05.2018		2.799.000,00 €		3.110.000,00 €	Der Förderantrag wurde am 27.08.2018 vom Projektträger abgelehnt. Für das Votum waren folgende Kriterien ausschlaggebend: Zu geringer Beitrag zu den Klimaschutzziele der Bundesregierung und mangelnde Modellhaftigkeit bzw. bundesweite Ausstrahlung sowie allgemeine Qualitätskriterien	Eine alternative Förderung über den Landesbetrieb Mobilität (LBM) wurde per Fördervoranfrage abgefragt. Demnach sei nur die große Ausbaulösung förderfähig. Daraufhin wurde das Tiefbauamt beauftragt in die Planung einzusteigen. Ein Förderantrag soll Ende 2020 Anfang 2021 gestellt werden.	In Planung
	Stadtteilverbindende Rad- und Fußverkehrsbrücke Koblenz Rauental - Goldgrube mit Bahnstationsoption und Radverkehrslückenschlüssen/-Optimierungen an Zuführungsrouten	Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr	31.10.2019		2.952.000,00 €		3.280.000,00 €	Die Stadt konnte sich für eine Antragsstellung qualifizieren. Der Förderantrag soll bis zum 15.12.2020 eingereicht werden.	Das Gesamtpaket enthält Maßnahmen zur infrastrukturellen Verbesserung des Radverkehrsnetzes in einem Teilraum der Stadt Koblenz. Kernmaßnahme ist eine Rad- und Fußverkehrsbrücke über die DB-Moselstrecke. Eine Komplementärförderung durch das Land wäre ebenfalls möglich.	In Planung
	Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030								Der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Koblenz beabsichtigt, den Modal Split hin zu ÖPNV, Fuß- und Radverkehr zu ändern.	

Maßnahmenswerpunkt D: Umrüstung des Verkehrs auf Elektro- und Erdgasmobilität

Maßnahme	Projekt	Förderprogramm	Datum Antrag	Datum Bewilligung	Beantragte Fördermittel [€]	Bewilligte Fördermittel [€]	Gesamtkosten Maßnahme [€]	(Ausstehende) Entscheidung des Fördergebers	Bemerkung	Projektumsetzung
Ausbau Ladeinfrastruktur und Erdgastankstellen mit ergänzenden Maßnahmen	Ladeinfrastrukturausbau als Basis für Elektromobilität in Koblenz (Kooperationsprojekt von evm, Stadtverwaltung Koblenz, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und Hochschule Koblenz)	Errichtung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im engen Zusammenhang mit dem Abbau von Netzhemmnissen sowie dem Aufbau von Low Cost-Infrastruktur und Mobile Metering-Ladepunkten	23.03.2018		3.756.887,00 €		3.858.219,00 €	Der Förderantrag wurde am 07.05.2018 vom Projektträger abgelehnt. Die Projektskizze erhielt, im Vergleich zu anderen Projektvorschlägen, nicht die erforderliche Priorität.	Die evm hat derweil ein Ladeinfrastrukturkonzept erstellen lassen, aus dem hervorgeht, wo perspektisch der höchste Bedarf für öffentliche Ladeinfrastruktur entsteht. Unter der Annahme, dass 80% der Nutzer ihre Fahrzeuge zuhause oder auf der Arbeit laden, sind für die evm zunächst 3 weitere Standorte im Stadtgebiet Koblenz interessant. Diese liegen in Metternich (UNI/Technologiezentrum), hinter dem Hauptbahnhof/Beatusstraße und auf der Horchheimer Höhe.	Offen
Elektromobilität im städtischen Fuhrpark	Anschaffung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur für den kommunalen Fuhrpark der Stadtverwaltung Koblenz	Elektromobilität	24.08.2018	04.02.2019	800.622,19 €	763.334,00 €	Abhängig von Fahrzeugbeschaffung	Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	Die Fahrzeugbeschaffung ist noch im Gange.	In Umsetzung

Maßnahmenswerpunkt E: Urbane Logistik

Maßnahme	Projekt	Förderprogramm	Datum Antrag	Datum Bewilligung	Beantragte Fördermittel [€]	Bewilligte Fördermittel [€]	Gesamtkosten Maßnahme [€]	(Ausstehende) Entscheidung des Fördergebers	Bemerkung	Projektumsetzung
Kommunales, betriebliches und schulisches Mobilitätsmanagement	Das Stadtlogistikkonzept Koblenz	Städtische Logistik	30.10.2019		20.000,00 €		25.000,00 €		Das Stadtlogistikkonzept Koblenz entwickelt, bewertet und empfiehlt Maßnahmen für verschiedene urbane Raumstrukturen, um die transportbedingten Umweltauswirkungen zu mindern sowie verkehrliche und städtebauliche Optimierungen zu erreichen. Aufgrund finanzieller Problematik hat das zuständige Fachamt den Förderantrag (13.12.2019) zurückgezogen. Es soll zum nächsten Antragsfenster ein neuer Förderantrag gestellt werden. Das Antragsfenster ist noch bis zum 31.12.2020 geöffnet.	Förderantrag soll gestellt werden
	Mobil Gewinnt	Erstberatung im Rahmen des Modellprojektes mobil gewinnt	06.03.2018	20.03.2018				Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	Im Rahmen einer "Erstberatung Mobilitätsmanagement" erläutert der Bericht die Handlungsfelder, die zu einer Änderung des betrieblichen Mobilitätsverhaltens der Mitarbeiter der Stadtverwaltung Koblenz führen können. Der Bericht wurde zu 100% durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gefördert.	Abgeschlossen
Umbau des kommunalen Fuhrparks	Elektromobilitätskonzept - Stadt Koblenz	Projektförderung Elektromobilität des BMVI - kommunale Mobilitätskonzepte	30.01.2017	11.07.2017	56.800,00 €	56.016,00 €	71.000,00 €	Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	Das Konzept beabsichtigt den städtischen Fuhrpark umzubauen. Aktuell setzt sich der Fuhrpark vor allem aus privaten Fahrzeugen zusammen. Künftig sollen Fahrzeugpools an den großen Verwaltungsstandorten etabliert werden. Die Anzahl der Fahrzeuge soll minimiert und die Auslastung dieser gesteigert werden. Der Einsatz von Elektrofahrzeugen soll folgen.	Konzepterarbeitung abgeschlossen. Ausführung in Umsetzung
	Siehe Maßnahme Elektromobilität im städtischen Fuhrpark									

Maßnahmenswerpunkt F: Weitere Arbeitspakete über die Förderschwerpunkte hinaus

Maßnahme	Projekt	Förderprogramm	Datum Antrag	Datum Bewilligung	Beantragte Fördermittel [€]	Bewilligte Fördermittel [€]	Gesamtkosten Maßnahme [€]	(Ausstehende) Entscheidung des Fördergebers	Bemerkung	Projektumsetzung
Erweiterung Landstromanlagen für Binnenschiffe									Im Bereich der von der Koblenz Touristik betreuten Anlegebereiche besteht bereits eine Nutzungspflicht der Landstromanlagen. Die Gesellschafterversammlung der Koblenz-Touristik GmbH hat sich mehrheitlich gegen eine Erweiterung der Liegeflächen (3. Reihe) ausgesprochen. Die bestehende Landstromversorgung reicht für die vorhandenen Liegeflächen aus.	Zunächst nicht weiter verfolgt
Öffentlichkeitsarbeit										

Förderanträge über den Masterplan hinaus

Maßnahme	Projekt	Förderprogramm	Datum Antrag	Datum Bewilligung	Beantragte Fördermittel[€]	Bewilligte Fördermittel [€]	Gesamtkosten Maßnahme [€]	(Ausstehende) Entscheidung des Fördergebers	Bemerkung	Projektumsetzung
Begrünung	Intensivierung der Begrünung am Friedrich-Ebert-Ring und Begrünung durch City-Trees am Busbahnhof Koblenz	Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte - Förderauftrag im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative	10.04.2018		220.500,00 €		245.000,00 €	Der Förderantrag wurde am 15.07.2018 vom Projektträger abgelehnt. Für das Votum waren folgende Kriterien ausschlaggebend: Zu geringer Beitrag zu den Klimaschutzzielen der Bundesregierung und mangelnde Modellhaftigkeit bzw. bundesweite Ausstrahlung sowie allgemeine Qualitätskriterien		Zunächst nicht weiter verfolgt
Straßenbeleuchtung	Bestandserneuerung von Teilen der Straßenbeleuchtung der Stadt Koblenz zur energetischen Sanierung	Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen - Kommunalrichtlinie	27.09.2018	15.03.2019	379.105,20 €	379.100,00 €	1.222.920,00 €	Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	Die Sanierung der 3500 Leuchtmittel soll bis Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein.	In Umsetzung
Sanierung von Flutlichtanlagen	Sanierung der Flutlichtbeleuchtung (Sportplatz KO-Immendorf, Metternich, Rübennach) auf LED zwecks Betriebskostensenkung wie auch CO2-Einsparung	Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld - Kommunalrichtlinie	20.09.2019	19.02.2020	22.500,00 €	22.500,00 €	90.000,00 €	Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	Das Sport-und Bäderamt hat das ZGM mit der Umsetzung beauftragt. Für die Sportplätze Immendorf, Metternich und Rübennach sind die Aufträge bereits vergeben. Insgesamt soll die Umsetzung für alle Anlagen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.	In Umsetzung
	Sanierung der Flutlichtbeleuchtung (Sportplatz KO-Horcheim) auf LED zwecks Betriebskostensenkung wie auch CO2-Einsparung	Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld - Kommunalrichtlinie	09.01.2020	10.03.2020	7.500,00 €	7.500,00 €	30.000,00 €	Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.		
Routenoptimierung (in Zusammenarbeit mit der evm)	Containerfüllstandsüberwachung und kombinierte Feuchtigkeits- und Temperaturmessungen zur Optimierung der Routenplanung der kommunalen Servicebetriebfahrzeuge	Digitalisierung kommunale Verkehrssysteme	04.10.2019	25.03.2020		100.841,00 €		Der Förderantrag wurde vom Projektträger bewilligt.	Verringerung von Fahrtstrecken im kommunalen Servicebetrieb durch den Aufbau und die Anwendung einer energieeffizienten und flächendeckenden IoT-Infrastruktur: Anhand der beiden Anwendungsfälle „Altpapier-Depotcontainer“ und „Winterdienst“ sollen in einem Piloten sofort Emissionsminderungen erzielt und Erfahrungswerte für eine spätere Ausweitung der IoT-Anwendungen erlangt werden.	In Umsetzung
Gesamtmittel					17.265.887,41 €	4.574.401,00 €	21.620.361,12 €			

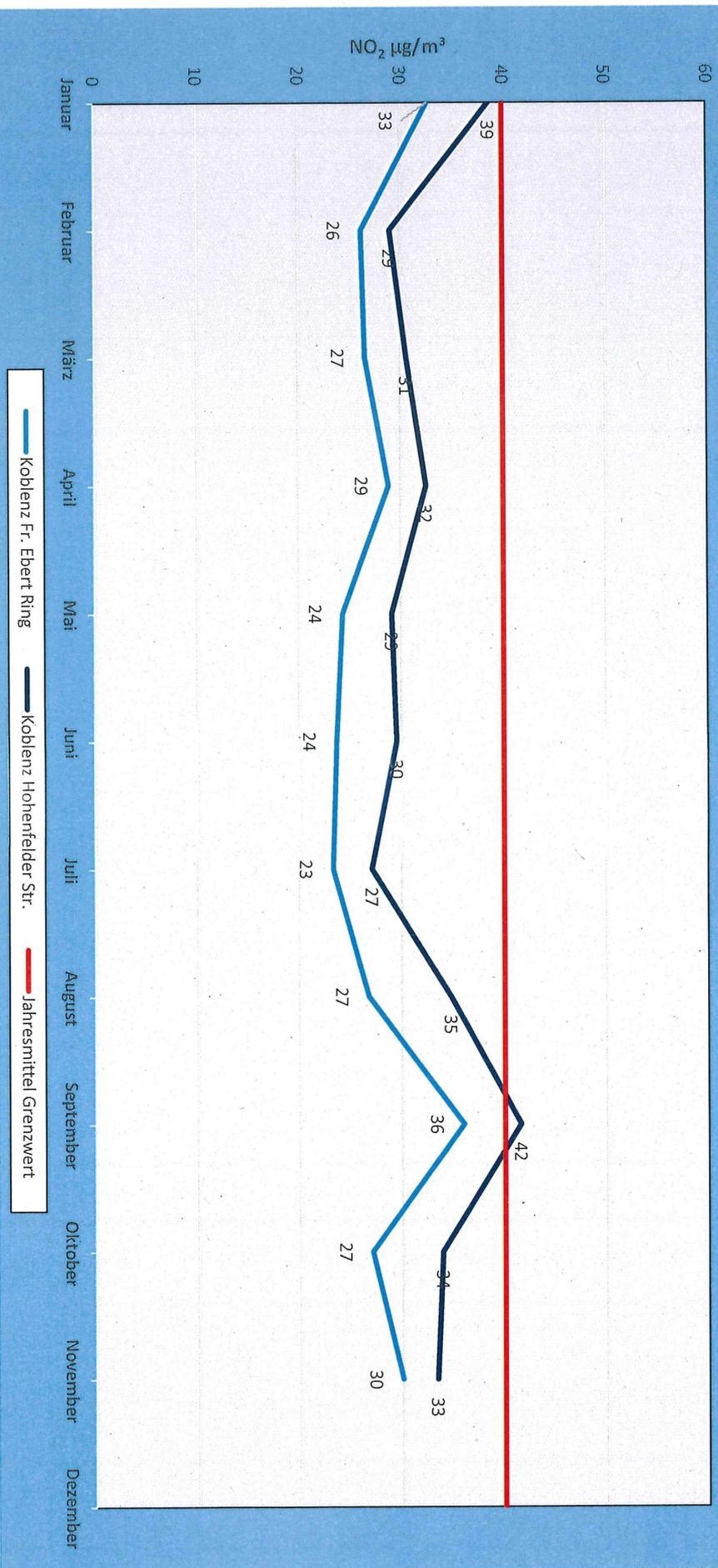
C. Doll, Stand Oktober 2020

 Sachstandsänderung seit der letzten Vorlage

TOP 5: Verschiedenes

Regelmäßige Information des Umweltausschusses über die NO₂-Belastung

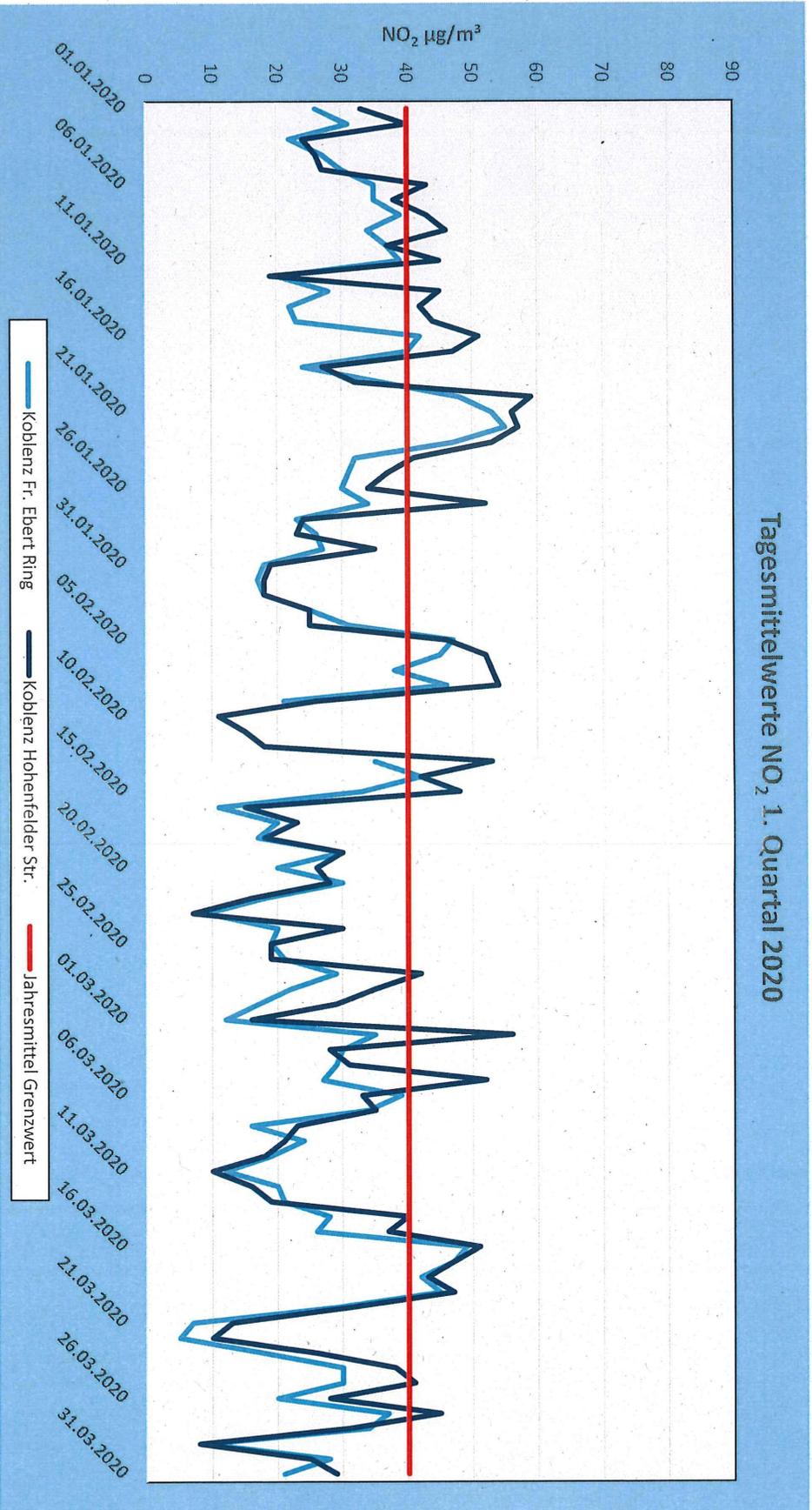
Monatsmittelwerte NO₂ 2020



*Mittelwert Januar - November	Koblenz-Fr. Ebert Ring	28	Koblenz-Hohenfelder Str.	33
-------------------------------	------------------------	----	--------------------------	----

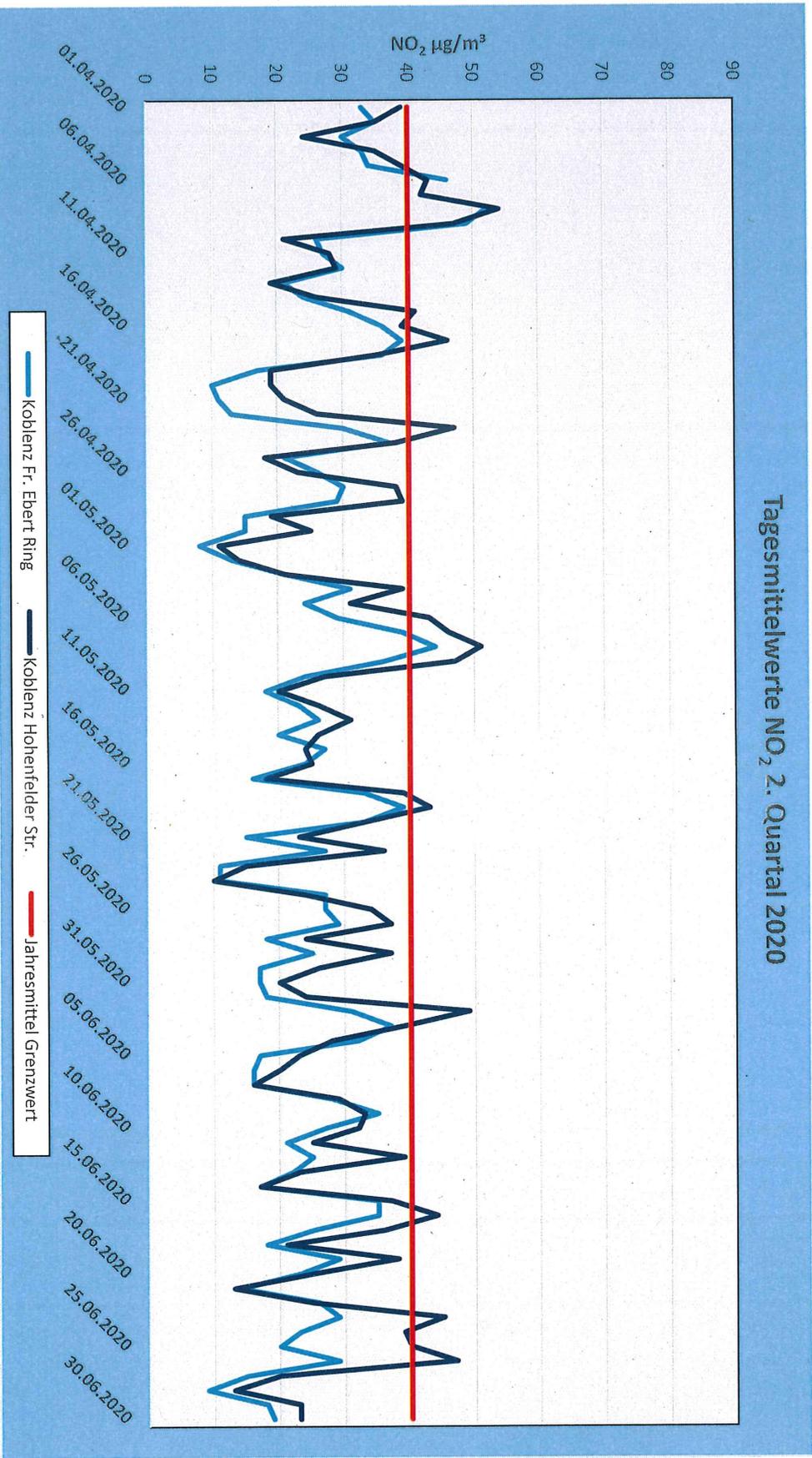
*Vorläufige Mittelwerte

Tagesmittelwerte NO₂ 1. Quartal 2020



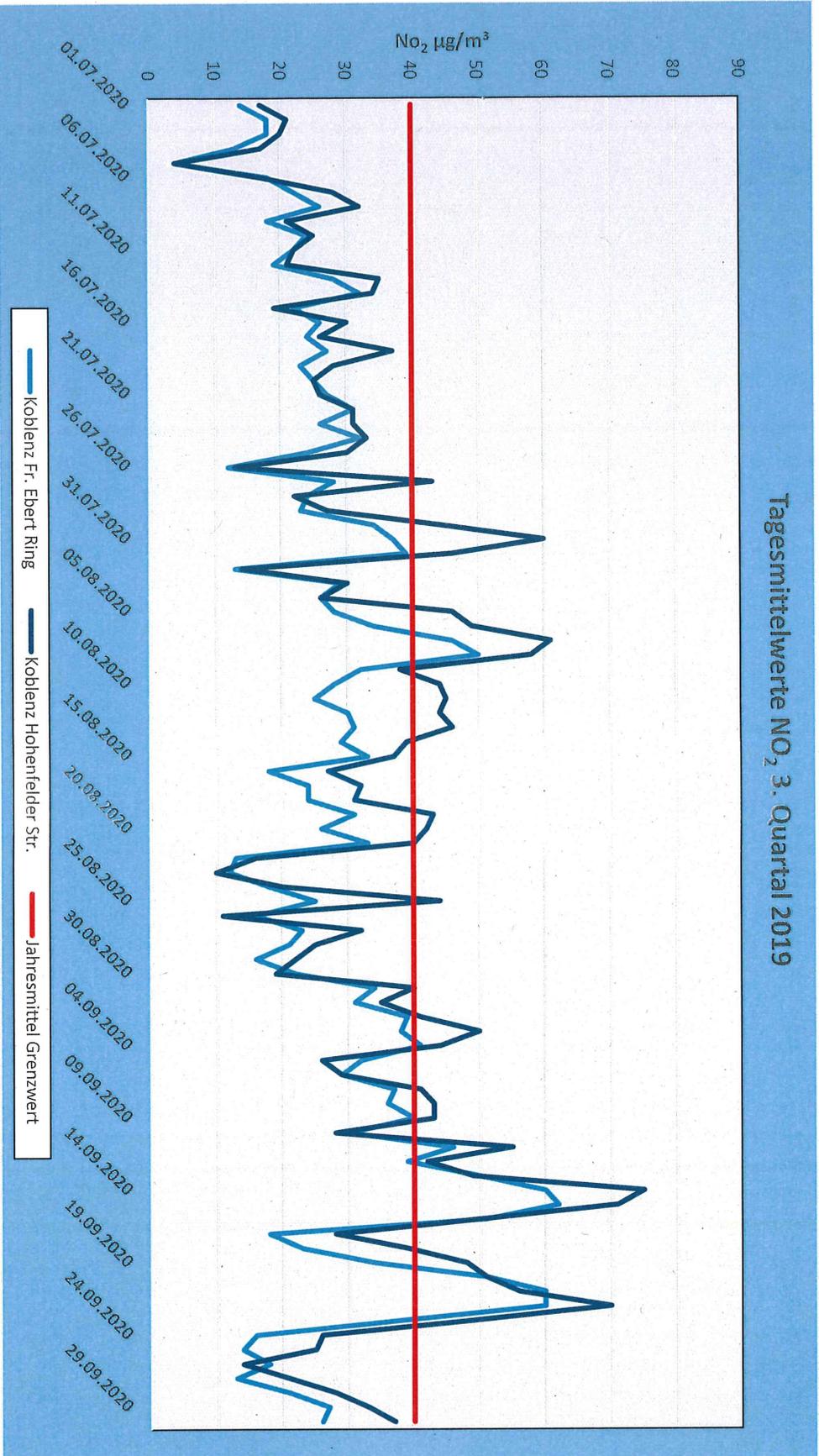
Quartalsmittelwert	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
	28,5	32,8

Tagesmittelwerte NO₂ 2. Quartal 2020



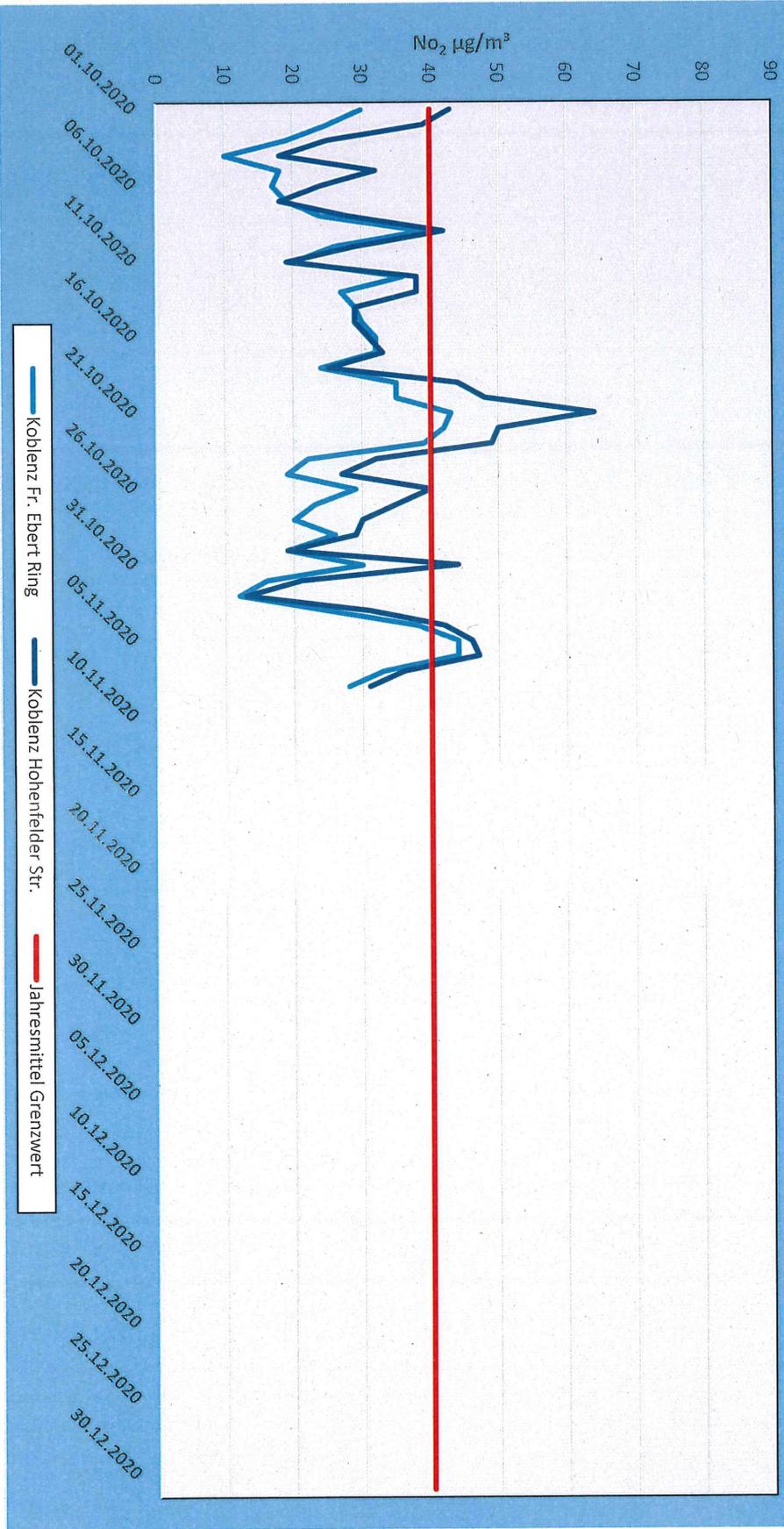
Quartalsmittelwert	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
	25,6	30,4

Tagesmittelwerte NO₂ 3. Quartal 2019



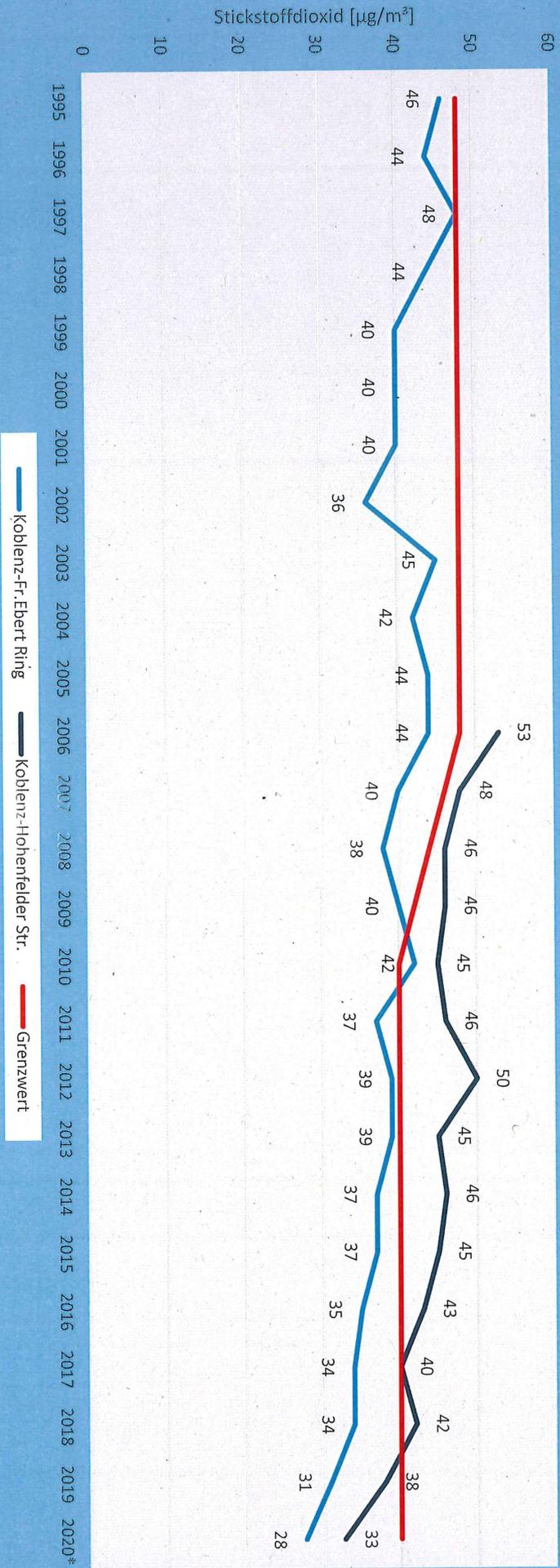
Quartalsmittelwert	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
	28,7	34,5

Tagesmittelwerte NO₂ 4. Quartal 2019



Quartalsmittelwert	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
	28,5	33,6

Langzeitentwicklung NO₂-Werte Koblenz



*Vorläufiger Jahresmittelwert 2020